



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

172 (15.4.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357693)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel-Mannheim

Abgabepreise: Im Anzeigenteil RM. — 40 für 20 mm breite  
Gesamtpresse: im Anzeigenteil RM. 2.— die 70 mm breite Seite.  
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen  
besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von  
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für  
telephonische Aufträge keine Gewähr. — Gerichtsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 15. April 1931

142. Jahrgang — Nr. 172

# Spanien ist Republik geworden!

Alfons XIII. verzichtet auf die Regierungsgewalt und begibt sich nach England - Ministerpräsident Zamora - Gefahr separatistischer Republiken

14. April 31

In Spanien sind nunmehr die Wärfel endgültig gefallen. Spanien ist seit dem Nachmittage des 14. April kein Königreich mehr! Das Kabinett Alfons III. hat die Regierungsgewalt in die Hand des republikanischen Sozialisten Alcalá Zamora gelegt, der inzwischen bereits die neue republikanische Regierung gebildet hat.

Für Land und Volk erfreulich ist bei diesen Vorgängen die Tatsache, daß Kämpfungen und Mordthaten vermieden werden konnte. Allerdings gelang es dem endgültigen Umschwung durchaus nicht so einfach und reibungslos, wie dies nach Außen hin vielleicht den Anschein hat. König Alfons, von dessen Thron solche Wärfel bereits am Montag zu berichten wurden, welche nach am Dienstag in der Hauptstadt, um vielleicht doch noch zu retten, was zu retten war. Sein letztes Kabinett war zwar schon am Montag zu der Erkenntnis gekommen, daß die Entlassung in nicht mehr zu hinderndem Tempo den Weg der Errichtung der Republik und damit zum Ende des spanischen Königtums bedeute; der König ließ sich jedoch noch mit dem Gedanken an eventuelles Aufhalten dieser Entwicklung getragen in haben. Benjamins verlor am Montag und am nach am Dienstag wiederholt, daß mit der Errichtung einer neuen spanischen Republik zu rechnen sei. Schließlich durfte sich aber auch der König davon überzeugen haben, daß die Anwendung von Gewalt nur zu unruhigen Winternächten führen und die Errichtung der Republik höchstens noch um Tage oder Wochen hinauszögern würde.

## Der Übergang der Regierungsgewalt

ging folgendermaßen vor sich: Der König hat nicht formell abgedankt, aber auf die Ausübung seiner Machtbefugnisse verzichtet, indem er die Regierung Alfons übertrug. Der Außenminister, Graf Romanones, ließ sich sofort an Alcalá Zamora, um ihm die Regierungsgewalt



über die provisorische republikanische Regierung zu übergeben. Die führenden Republikaner und Sozialisten trafen sofort bei Miguel Maura zusammen und bildeten folgendes

### neue Kabinett

Ministerpräsident: Alcalá Zamora;  
Außenminister: Ferrer;  
Kriegsminister: Aguirre;  
Marineminister: Calvo Sotelo;  
Innenminister: Prieto;  
Justizminister: Miguel Maura;  
Minister für öffentliche Arbeiten: Albornoz;  
Arbeitsminister: Caballero;  
Minister für öffentlichen Unterricht: Marcelino Domingo;  
Justiz: Fernando de los Rios.

Der Außenminister der provisorischen Regierung, Prieto, und eine gewisse Anzahl spanischer Verbündeter, die sich bisher in Paris im Exil aufhielten, reisten heute abend nach Madrid ab. Damit ist in Frankreich im Exil lebenden Persönlichkeiten und Angehörigen der spanischen Republik die Möglichkeit gegeben worden, nach Spanien zurückzukehren.

Die neuen Minister, die die erste republikanische Regierung in Spanien übernommen haben, sind zum großen Teil bekannte Persönlichkeiten. So ist Ministerpräsident Zamora der Führer der Delegation der Arbeiterbewegung gewesen. Er war auch bereits mehrfach Minister, u. a. einmal Kriegsminister. Bei Miguel Maura, dem neuen Innenminister, handelt es sich um den Sohn des bekannten alten Politikers. Der Außenminister Aguirre ist ein in Spanien vielgenannter Volksrepublikaner. Er ist von dem dem Reichsminister, von Aguirre, der sich für sehr hart kritisiert hat. Der Außenminister Ferrer war Chef der radikalen Partei.

## Der König verläßt Spanien

### Über Cartagena nach England

Telegraphische Meldung

Madrid, 15. April.

König Alfons XIII. hat gestern um 9 Uhr abends in Begleitung des Infanten Alfonso und des früheren Marineministers Derjog von Miranda die Stadt verlassen. Wie verlautet, hat der König in Madrid ein Manifest zurückgelassen, das heute, wenn Alfons XIII. sich außerhalb des spanischen Gebietes befindet, veröffentlicht werden sollte.

Der König traf heute früh um 4 Uhr in Cartagena ein und begab sich sofort an Bord des Kreuzers „Principe Alfonso“.

### Mitglieder der Reichskammer nach Frankreich

Madrid, 15. April. Zahlreiche Mitglieder der spanischen Reichskammer haben sich nach Frankreich begeben. So ist bereits vormittags der Herzog von Santander nach Frankreich abgereist. Der Herzog von Alba und Graf Cibera haben die Grenze im Auto passiert.



König Alfons XIII.

von Spanien, Kastilien, Leon, Aragon, beider Sicilien usw. ist am 17. Mai 1886 geboren. Er war schon bei seiner Geburt König, denn sein Vater, König Alfons XII., war bereits am 25. November des vorhergehenden Jahres gestorben. Mit 16 Jahren wurde Alfons XIII. am 17. Mai 1900 für volljährig erklärt und zum König proklamiert, nachdem seine Mutter bis dahin für ihn die Regentschaft geführt hatte.

Unter seiner Regierung blieb Spanien während des Weltkrieges streng neutral, obwohl es ringsum von Feinden Deutschlands eingeschlossen war. Auch nach Kriegsende blieb Spanien eines der ersten

## Die ersten Amtshandlungen

Die erste Handlung der provisorischen Regierung der spanischen Republik war, ein Dekret zu erlassen, in dem die über die Bildung der Regierung unterrichtet und angefordert werden, von ihrem Amt zurückzutreten und dieses an die Gerichtspräsidenten zu übergeben.

Die provisorische Regierung bereitet eine Proklamation vor, die außer einem Manifest an die Nation auch die provisorische Verfassung in großen Zügen enthalten soll, die Geltung haben wird, bis die verfassunggebende Versammlung über die endgültige Verfassung beschließen haben.

Es ist ferner telephonische und telegraphische Anweisung gegeben worden,

### Nämliche politischen Gefangenen sofort in Freiheit zu setzen.

Eine Abordnung von Offizieren hat beim neuen Kriegsminister vorgeschrieben und angeboten, sich in der Verwaltung des Landes zu betätigen, bis die Armee endgültig reorganisiert ist. Die Übertragung der Befugnisse der bisherigen Regierung auf die neue provisorische Regierung ist durchgeführt worden. Die definitive und offizielle Verfassung der Republik soll erst nach endgültigem Übergang der Regierungsbefugnisse erfolgen.

Vänder, das die normalen Beziehungen zu Deutschland und den Mittelmächten fortsetze. Die letzten Jahre waren angefüllt mit Kämpfen um die Regierungsgewalt in Spanien, die über die Diktator Primo de Rivera, Berenguer usw. recht zur Niederlage des Königtums geführt haben.

## England erwartet Alfons XIII.

Drahtung un. Londoner Vertreter

London, 15. April.

Der Umsturz in Spanien hat in England, wo König Alfons sehr beliebt ist, allgemeine Anteilnahme hervorgerufen. Durch die spanische Königin, eine Enkelin der Königin Victoria, hat der Madrider Hof von jeher in engen Beziehungen mit London gestanden. Jetzt wird England dem letzten Träger der Bourbonendynastie und seiner Familie eine zweite Heimat werden.

Die teilnahmsvolle Haltung der Presse kommt am besten in einem Satz der „Times“ zum Ausdruck: „Nach einer langen und sorgenschweren Regierung hat sich ein tapferer König, der sein Land liebt, gepfeift, um seinem Volk Blutvergießen zu ersparen.“

Man fragt sich hier vielfach, welchen Einfluß der Umsturz auf die künftige Außenpolitik Spaniens haben wird. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß verschiedene leitende Republikaner in engen Beziehungen zu französischen Politikern der Linken stehen. Es wäre daher nur natürlich, daß das neue spanische Regime in verschiedenen europäischen Fragen den französischen Standpunkt unterstützen werde. Dies sollte namentlich auch für den Völkerbund. Die bisherige Anlehnung an das selbständige Italien werde vermutlich zu einem plötzlichen Ende kommen.

### Aufenthalt in Vognor?

Drahtung un. Londoner Vertreter

London, 15. April.

Die elegante Strandvilla in dem südenländischen Seebad Vognor, in der König Georg sich vor zwei Jahren von seiner schweren Krankheit erholte, wird seit einigen Tagen für einen hochgestellten Besucher aus Südeuropa bereitgestellt. Es besteht Grund zu der Annahme, daß König Alfons dort seine erste Zuflucht finden wird.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen hat der gekürzte Monarch die Absicht, sich unverzüglich nach England einzuschiffen. Er dürfte sich daran setzen, außerhalb Londons die Klärung der Lage in Spanien abzuwarten. Vor einigen Wochen, als König Alfons zu einem kurzen Besuch in London eintraf, wurde die Polizei sehr umfangreiche Schutzmaßnahmen treffen, um die Sicherheit seiner Person zu gewährleisten. Es ist daher verständlich, wenn er jetzt vorzieht, sich zunächst in die einfache einsame Villa Vognor zu begeben.

## Der 14. April Nationalfeiertag

Die Stadt und Madrid berichtet, daß der 14. April zum Nationalfeiertag erklärt worden, und ausnahmsweise wird auch der heutige 15. April als Nationalfeiertag in diesem Jahre gefeiert.

Das meldet aus Madrid, die Zeitung „Los“ schreibt zu den Ereignissen vom 14. April: Das neue Regime ist rein und unbeschädigt aus Madrid gekommen, ohne daß Blut oder Tränen geflossen wären. Spanien hat unermessliche in sich selbst, beweiht der Welt, daß ihr die Freiheit verdient!

Die Zeitung „Nacion“, die von Primo de Rivera seinerzeit gegründet worden war, schreibt: „Wir achten die Wirklichkeit und ordnen unsere persönlichen Wünsche den allgemeinen Interessen unter. Wir behalten unseren Schmerz und unsere Kampf für uns und denken Spanien über allen. Man muß erwarten und wünschen, daß die neue Regierung die Ordnung aufrecht zu erhalten versteht, was die Vorbedingung für jede Regierung ist.“

### Die Flagge der Republik auch in Tanger

Tanger, 15. April. Die Flagge der spanischen Republik ist gestern nachmittags auch auf dem Festen spanischen Volk und Telegraphenamt aufgehissen worden.

## Freude in Madrid

Telegraphische Meldung

Madrid, 15. April.

Den Nachmittags, abend und seit die ganze Nacht hindurch bewegten sich durch die Straßen von Madrid endlose Jünger von Bürgern, Studenten und Arbeitern, die mit roten und weiß-violetten Fahnen für die Republik manifestierten. Die Kundgebungen sind bisher in voller Ordnung und Disziplin verlaufen, lediglich das

### Standbild Isabellas II. wurde gestürzt

und mit einem Strich um den Hals auf einem Lokauto durch die Stadt gefahren.

Der Generalkapitän von Madrid hatte die Proklamierung des Belagerungszustandes vorbereitet, auf Anweisung der republikanischen Regierung aber wurde die Proklamierung aufgeschoben.

## Berliner Meinungen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 15. April.

Die Berliner Morgenpresse macht im allgemeinen die gebotene Distanz zu den Vorgängen in Spanien. Man läßt dem entthronten König persönlich alle Anerkennung zuteil werden und rühmt es ihm als großes Verdienst an, daß er durch seine persönliche Abdankung dem Volk den Bürgerkrieg erspart habe.

Die „Deutsche Tageszeitung“ wirft der Kronen vor, daß sie durch ihre Politik der Halbheiten selbst zu ihrem Sturz beigetragen habe. Die „Berliner Morgenzeitung“ sieht in dem Beschluß des Senats einen Erfolg Frankreichs, da es die Fortführung des politischen Gleichgewichts im Mittelmeer bringe und eine Machtlage schaffe, deren Gefahr in erster Linie für England und Italien, gleichzeitig aber auch für das übrige Europa auf der Hand liege. Die „D. N. Z.“ betont, daß Deutschland sich einzig sei in dem Wunsch, daß die spanischen Ereignisse dem Wohle der spanischen Nation dienen mögen.

### In der Mittelmeerfrage

Ist man mit seinem Urteil über die spanischen Vorgänge natürlich besonders vorsichtig. Man begnügt sich damit, die Bemerkung über den verhältnismäßig unblutigen Verlauf der Umwälzung anzudeuten und der Hoffnung Raum zu geben, daß die Beziehungen Deutschlands zu den neuen Machthabern sich ebenso freundschaftlich gestalten mögen wie zu dem früheren Regime.

## Die Aufnahme in Paris

Drahtung unseres Pariser Büros

Paris, 15. April.

Sympathie und Wohlwollen, sowohl für die neue spanische Republik wie für den zurückgetretenen Monarchen, kommen in den zahllosen Kommentaren der Pariser Morgenpresse zum Ausdruck. Die meisten Zeitungen erkennen an, daß die republikanischen und sozialistischen Führer sorgfältig bemüht waren, die Würde und ritterlichen Gesinnung der jungen Republik zu wahren, indem sie der Abfahrt des Königs Alfons keine Schwierigkeiten bereiteten. Allgemein findet aus den Zeitungsberichten und Kommentaren der Wunsch hervor, daß die neuen Männer der Regierung trotz ihrer Unverschiedenheit befähigt sein mögen, die Verwaltung des Landes zu übernehmen, ohne den Ruhm der früheren Monarchie in seinen Grundlagen zu erschüttern.

Frankreich, so schreibt der „Excelsior“, begrüßt mit gleicher Sympathie den abgedankten Monarchen, dessen freundschaftliche und edelmütige Haltung während des Krieges es niemals verzeihen werde. Andererseits bringt es der neuen Republik seine aufrichtigen Wünsche für das Wohlergehen des spanischen Volkes dar. Die „Journal Industrielle“ hofft, daß sich der Übergang von der Monarchie zur Republik ohne Unruhen vollziehen möge. Vor einer derartigen Gefahr würde sich Europa solidarisieren.

Der „Matin“ schildert, wie Madrid gestern das Schauspiel eines großen Volkstreffens sah. Während die Bürger vorläufig zu Hause blieben, durchzogen riesige Volksmassen in gebührender Stimmung die Straßen.

Die radikal-sozialistischen und sozialistischen Morgenblätter widmen der jungen spanischen Republik verständnisvolle besonders herzliche Begrüßungsartikel.



# Katalonien macht sich selbständig

## Ein Aufruf Macias

Telegraphische Meldung

Barcelona, 15. April.

Oberst Macia hat die Regierungsgewalt in Katalonien mit folgender Erklärung an sich geübt:

Im Namen des katalanischen Volkes rufe ich den katalanischen Staat unter republikanischer Regierung aus, dessen Einführung ich gleichfalls für die übrigen katalanischen Völker wünsche, mit denen wir eine Konföderation der katalanischen Völker zwecks Befreiung von der Monarchie der Bourbonen bilden werden. Wir wünschen, daß diese Stimme zu allen freien Staaten im Namen der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Friedens unter den Völkern dringt.

Francés Macia, Präsident der katalanischen Republik.



Der 71jährige Macia

Dieser Aufruf wurde von Artillerieabteilungen verlesen, und zwar auf Anordnung des Generals Lopez Echon, der vom revolutionären Komitee zum Generalkapitän von Katalonien ernannt worden ist.

Der republikanische Stadtrat Rignude hat einen Mitarbeiter des Obersten Macia zum Bürgermeister ernannt. Auf allen öffentlichen Gebäuden weht neben der spanischen republikanischen Flagge die katalanische Flagge. Oberst Macia hat Anweisung gegeben, alle politischen Gefangenen freizulassen. Die Regierung der katalanischen Republik hat ihren Sitz im Palais, in dem früher die Provinzialverwaltung saß.

## Erklärungen Zamoras

Telegraphische Meldung

Madrid, 15. April.

In Pressekreisen erklärte Nicola Zamora:

Ich habe telefonisch mit Oberst Macia und dem Dolmetscher Ventura Casoli gesprochen, die sich in Barcelona aufhalten. Man konnte die Jubelrufe der Bevölkerung auf den Straßen und die Rufe „Go like Katalonien!“, „Go like die Republik!“, „Go like Spanien!“ durchs Telefon vernahmen. Oberst Macia hat bekundet, daß die Republik in Barcelona proklamiert worden ist. Allerdings ist zu bemerken, daß es sich um eine separatistische katalanische Republik handelt. Oberst Macia hat weiter gesagt, daß die auf dem Marsch befindliche Bewegung den katalanischen Nationalismus beibehalten wird, daß sie ein größeres und geeinigteres Spanien schafft.

Ministerpräsident Zamora erklärte weiter, daß er Oberst Macia gegenüber bekannt habe, daß man Zeit gewinnen müsse, um jede Störung der Ordnung und jedes Blutvergießen zu vermeiden. Alles müsse abgeschlossen sein, bevor die Arbeiter sich etwa veranlassen lassen, die Fabriken zu verlassen.

## Weitere Teilrepubliken

Madrid, 14. April. Nach in Madrid eingetroffenen Meldungen aus San Sebastian und Saragossa sind dort die neuorganisierten Munizipalbehörden zusammengesetzt und haben ihre Territorien zur Republik ausgerufen.

# Der Kampf um das Volksbegehren

## Braun spricht im Sportpalast

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 15. April.

Die Sozialdemokraten hatten gestern abend zu einer Massenversammlung im Sportpalast aufgerufen. Die Versammlung im Sportpalast trat infolge einer besonderen Note, die von dem Reichspräsidenten Otto Braun für persönlich zum Kampfe stellte. Braun räumte zwar die sozialdemokratische Taktik, die nach dem Vorfalle vom 13. September verhängt wurde, daß die Nationalsozialisten Einspruch auf die Regierung erlangten. Daß diese Taktik keine ganz freiwillige und ihr eigentlicher Kämpfer am Ende die Regierung trug, blieb der Hauptversammlungsleiter vorbehalten. Braun sprach dann mit einigen sozialdemokratischen Strichen und alte Freunde des Reichspräsidenten, um demgegenüber das neue Vorgehen der Republik, der demokratischen Gleichberechtigung und der sozialen Gerechtigkeit desto besser zu erklären. Dieses neue Vorgehen sollte es zu halten, da es mit seiner fortschrittlichen Politik die letzte Stütze des republikanischen Regimes auch im Reich sichern würde. Das Volksbegehren sei nur als Vorposten gesetzt zu werden. Die eigentliche Entscheidung werde bei den Wahlen zum preussischen Landtag fallen, deren Zeitpunkt die Regierung sich nicht vom Reichshofmester lassen könne, sondern selbst bestimmen werde. Für diese Hauptentscheidung müsse man das Pulver trocken halten, da ihr Ausgang auch

angleich bestimmend sei für das Geschick des Reiches. Braun nicht sehr passende Rede ermete mehr Schwere als Offenheit. Als Ministerpräsident verteidigte er seine Handlung und als Parteimitglied die Schicksalhaftigkeit der Sozialdemokratie. Aber er ist klug genug, den Volksbegehrensturm, auch wenn er ihm zu tragen hilft, nicht leicht zu nehmen. Daher auch am Schluß seine dringende Mahnung, die Parteiverfassungen bei den Nationalsozialisten nicht zu überschätzen, nicht auf die Schwäche des Gegners, sondern auf die eigene Kraft zu vertrauen.

Rein äußerlich konnte man sich ebenso gut in eine kommunizierende Versammlung verlegt

fühlen. Der Kleinstaat des Sportpalastes war ganz in Not getaucht, das auch nicht durch ein einziges schwarz-rot-goldenes Kompronmissverständnis unterbrochen wurde. Man spielte „Bläser zur Sonne, zur Freiheit“, die Arbeiter-Musikschule und lang zum Schluß, wie sollte es anders sein, die Internationale.

## Protest der Volkspartei

Die Reichsgewerkschaften der Deutschen Volkspartei hat anlässlich der Auflösung von Verhandlungen für das Volksbegehren beim preussischen Ministerium des Innern Beschwerde dagegen eingelegt, daß Polizeibehörden der Rotverordnungen vom 28. März eine Auslegung geben, die mit ihrem Sinn und Geist nicht vereinbar sei.

## Verkehrssturz abgestürzt

Zwei Tote, mehrere Verletzte

Wörth, 15. April.

Das Verkehrsflugzeug „D 1928“, das sich auf dem Flug von Berlin nach Wörth befand, ist gestern nachmittags gegen 14 Uhr zwischen Wörth und Schönbach, Kreis Rosenau (Oberfranken), abgestürzt. Dabei kamen der Führer Schirmer und der Monteur Bitthoff ums Leben.

Die Insassen des verunglückten Flugzeuges „D 1928“ sind sämtlich Reichswehrsoldate.

Die zu einer eiligen Werbung von Berlin nach Wörth wollten. Der Apparat war von der Reichswehr für den Flug gemietet worden. Von den sieben Reichswehrsoldaten ist einer unversehrt, während sechs leichtere Verletzungen davongetragen haben. Der ebenfalls in der Kabine sitzende Fliegerführer hat hauptsächlich schwere Verletzungen davongetragen.

Der Pilot Schirmer und der Bordmonteur Bitthoff sind anlässlich von dem Noth der Flugzeuges, der sich bei dem Anflug geist hatte, erbrückt worden.

## Absturz eines französischen Marineflugzeuges

V Paris, 15. April.

Das zum französischen Kreuzfahrtschiff „Colbert“ gehörige Flugzeug wurde gestern in der Nähe von Gidi Ahmed an der nordafrikanischen Küste ab. Die beiden Insassen, ein Schiffskapitän und ein Pilot, wurden getötet.

## Wiederholte Verhaftungen

Das Schicksal des Reichspräsidenten, das dem Grafen von Helldorf gehört, der der bekanntesten und jüngsten Waffensoldaten des Reiches ist, steht seit gestern früh in Flammen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß auch nur ein Teil des aus dem Jahre 1920 stammenden Schicksal gerettet werden kann. Es gelang aber, wertvolle Gemälde und vor allem Kunstschätze, die von Napoleon gestiftet worden waren, noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

## Der Abschluß des Russengeschäftes

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 15. April.

Ein Banquet, das der Reichsverband der deutschen Industrie gestern abend zu Ehren der russischen Unterhändler veranstaltete, bildete gewissermaßen den Abschluß der Besprechungen über die Lieferbedingungen für die Sowjetaufträge. Man hat sich über die

## gerühmte Seite

des Geschäftes geeinigt. Die russischen Bestellungen, die einen Gesamtwert von 300 Millionen Reichsmark erreichen, müssen binnen bis zum 1. Juli erledigt werden. Die Verhandlungen der russischen Vertreter mit den einzelnen deutschen Firmen sind bereits im Gange. Bekanntlich hat sich die deutsche Regierung vorbehalten, jeden Auftrag dahin prüfen zu lassen, ob er die Voraussetzungen für eine Garantie des Reiches erfüllt.

Das überaus Bedeutsame ist dabei, daß die Moskauer Vereinbarungen eine Verlängerung der ständigen Kreditlinien um durchschnittlich 50 Prozent vorsehen, so daß sich unter Umständen eine

erhalten kann. Ob wirklich Kredit vorliegt, die Transaktionen mit den Russen als einen großen wirtschaftlichen Erfolg zu feiern, wird sich in bald herausstellen. Der Führer der russischen Delegation, der frühere Staatsbankrottpräsident Platow, geht, wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, auf einige Tage nach Moskau, um Bericht über den Verlauf der Berliner Verhandlungen zu erstatten. Er kehrt aber binnen kurzem wieder zurück, um die Leitung der Auftragsverhandlung zu übernehmen.

## Aus der Strafkolonie gestrichelt

(Eigener Bericht)

V Paris, 15. April. (Eig. Bericht)

In der Zeit vom Juni bis September 1930 sind nicht weniger als 24 Schwerverbrecher aus den französischen Strafkolonien gestrichelt. Darunter befanden sich vier zum Tode Verurteilte.

## Rückkehr der Reichsminister

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 15. April.

Reichsaußenminister Dr. Czauderna wird, wie wir hören, am Ende der Woche wieder in Berlin einreisen, um an der Sitzung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei teilzunehmen zu können. Der sich am Sonntag in Berlin verabschiedet. Um diese Zeit dürfte der deutsche Botschafter in London, von Neurath, bereits in der Reichshauptstadt sein. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Herr von Neurath dem Außenminister eingehenden Bericht über die Übersichts-Angelegenheiten erhalten und mit ihm die Vorbereitungen für die Englandfahrt der deutschen Staatsmänner am 3. Juni besprechen wird.

Der Reichsfinanzminister, der sich bekanntlich zur Zeit in Sibirien befindet, wird Anfang nächster Woche, also einige Tage vor dem Ausbruch, in Berlin zurück erwartet. Auch die übrigen noch von Berlin abwesenden Minister werden im Laufe der nächsten Woche ihre Amtsgeschäfte aufnehmen, so daß das Reichskabinett binnen kurzem vollständig vernehmlich sein wird.

## Dr. Sahm Oberbürgermeister von Berlin

In der Berliner Stadtparlementarversammlung

wurden bei der gestrigen Wahl zum Oberbürgermeister insgesamt 22 Stimmzettel abgegeben, davon 18 unbeschrieben, jedoch 200 gültige übrig blieben. Die absolute Mehrheit betrug demnach 106. Dr. Sahm erhielt 110 Stimmen, der Kommunist Bred 72, der Deutschnationale Steiniger 58 und der Deutschnationale Springfeld eine Stimme.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der bisherige Stadtschulinspektor Dr. Pange (SPD) zum Ersten, Dr. Cilla (Staatspartei) zum Zweiten Bürgermeister, Dr. W. H. (D. W. H.) zum Dritten und zum Stadtschulinspektor mit 106, 112 und 101 Stimmen gewählt. Die Deutschnationalen und die Nationalsozialisten nahmen an diesen Wahlen nicht mehr teil. 51 Stimmen in jeder Wahl ließen auf die kommunalpolitischen Kandidaten.

Berlin, 15. April. Der bekannte Bühnenschriftsteller Dr. Walter Hasencamp wurde gestern plötzlich bei einer außerordentlichen Generalversammlung des Verbandes deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnensomponisten dem Tode überführt. Hasencamp hat ein Alter von 63 Jahren erreicht.

## Der kleinen Apfelblüte Abenteuer

Erzählt von Georg Wogener

Hier ist der Brief, den der Kaufmann Fu Weide aus Hingst-Köpenick an den Friseur Komar vor einiger Zeit an seinen Geschäftsfreund Chang Ding Hin in Schanghai richtete.

Hochverehrter Freund und Gönner! Auch die Ihr weit vom Land am Meere liegt und auch im Schutze fremder Schiffe wohnt, mag es wohl scheitern, als ich dies Komar hier ein Dementiell, in dem es nur noch Würder, Räuber, Marodeure, Menschenfresser und andere Völkler gibt. So ließ man in der ganzen Fremdenpresse.

Schweres hätten wir zu überleben, doch ganz so schlimm war es noch nicht. Wir leben noch. Und der kleinen Apfelblüte Abenteuer wird die zeigen, daß auch die Tugend liegt.

Apfelblüte also heißt sie. Achtzehn Jahre ist sie alt, und sie lebt in einem Dorf hier in der Nähe. Sie lange zu beschreiben, erlaube ich mir gewiss, denn sie ist ja wie die Blüte, deren Namen man ihr gab. Viele wollten sie zum Meide, doch Frau Chen, die Mutter, weigerte sich. Der Lehrer liebt einen jungen Mann, gebürtig aus dem gleichen Dorf, der — wohl vor einem Jahr — mit nationalen Träumen, nach dem Norden zog. So sagte jedes Mal Frau Chen gar höflich: „Ihr Angebot ist ehrenvoll für uns, mein Herr, doch wir sind so schon verlobt.“

Verder war der gute Mann doch nicht mehr beherzt, der Tochter Glück zu leben. Denn Frau Chen hat, ohne daß ein Lebenszeichen vom zukünftigen Schwiegermann noch in ihr gedungen wäre. Der Tod wußte es oft den Völkern sich zum Opfer. Hätte er Frau Chen Bruder hinterlassen, der kleinen Apfelblüte wäre wunder Qual erspart geblieben, freilich hätte mir dann auch die Möglichkeit, die heute die Geschichte zu erzählen.

Dorf Gifu war ein Damp — alle Öklichkeit im Obern. Arbeit lag ihm nicht, und immer hatte er auf die Gelegenheiten gewartet, ohne Räuben zu Versto zu kommen. Wollig kam er zum Meide, drückte seine Rechte an sein schwarzes Herz und sagte: „Dah seine Angst, die kleine Apfelblüte, denn ich liebe mich mit dem Schwäger hier im Dorf.“ Dem Mädchen ward es bang und Dera.

Wiederlich die Demutstunde nicht mehr länger auf sich warten. Denn im gleichen Dorf wohnte auch ein reicher Mann, der schon längst ein Auge auf die Maid

geworfen hätte, weil er sie zur rechten Frau sich wünschte, waren doch die beiden ersten keine Anstalt nach zu tungeig geworden, um an ihnen noch den ganzen Genuß von sich zu finden. Dieser reiche Herr Pan-fu sagte einst ein Dutzend Gifu: „Neh doch mit Deiner Nichte! Tausend Dollar zahl ich, wenn ich erst Dein Reife bin.“ — „Gut, Herr Pan-fu“, rief die Dutzend Gifu (so die Hände); dann ging er, sein Plan auszuführen.

„Kind“, sprach er zu Apfelblüte, „ich verreise heute in die Stadt.“ Nach drei Tagen kam er wieder, kummervoll den Kopf senkend: „Meine liebe Apfelblüte, denn Dein Schwag ist tot. Seinen ererbten Reichtum hat er von der Natur geerbt, um sie ihn zur Wahrung aller Marodeure auszuheben.“ Und zwei Meide Töchter nannten ihn hinunter in den Bert.

Apfelblüte griff der Schwägerin fast aus Verzweiflung den Dutzend auf die Wahrheit? „Blühe dann ein Hoffnungsstimmchen plöblich vor ihr auf. „Dutzend“, sagte sie, „Du irrst vielleicht. Ich will in die Stadt, mich selbst davon zu überzeugen.“ — „Wein, mein Kind, der Dutzend eines abgezeichneten Kopfes ist nicht für ein junges Mädchen.“ Du bleib!“

Schmelzend setzte er sich dann an ihre Seite: „Apfelblüte, ich habe dich den Toten. Denn der reiche Mann im ganzen Dorf, Herr Pan-fu, wünscht dich zur Frau. Er hat so viel Geld vergraben.“ — „Wein, ich will von Geld nicht wissen“, erwiderte sie die Apfelblüte. „Denn ich liebe den Verlobten tot.“ — „Was, den Toten? Dielein Kopf dort drüben auf der Wand? Hiermit oder so, nach ich bestimme Morgen abend wird der reiche Herr Pan-fu dich holen, um dich gleich zu seiner Frau zu machen.“

Und der nächste Abend kam. „Ich bekomme tausend Dollar!“ freute sich schon Dutzend Gifu schwarze Seele. „Reich“ mit Reichtum, Mädchen, denn ich will mich auf das glückliche Ereignis aus gedehnt vorbereiten.“ Tränenlos gab Apfelblüte ihm die Schale, und er trauft sie fort. „Wein, noch mehr, nur einmal kann ich es erleben, daß meiner Nichte Quat zum Brautjungfer gestiftet wird!“ — „Ich muß neuen Reichtum aus dem Keller holen“, dachte Apfelblüte aus der Zeit.

Doch sie sollte seinen Reichtum. Rein, sie lief wie um ihr Leben. In die Stadt wollte sie rennen, flüchten vor dem künftigen Herrn Pan-fu und dort an der Mauer stehen, wenn der Dutzend wirklich wahr gesprochen.

Aber Apfelblüte kam nicht mehr, denn dem Oberborge von der Vorposten ließ sie in der Dunkelheit bald in die Arme. „Ich, die kleine Apfelblüte“, leuchte die der Dunkelheit die blauen Wippen. „Nun? Du scheinst zu einem Stellbier zu gehen. Warum willst Du denn den Abend nicht mit mir verbringen?“

Apfelblüte hatte schon daran, sich loszureißen, doch die Hand des Oberborge hielt ihr Handgelenk so fest. Da sagte ihr ein rettender Gedanke durch das Hirn: „Ach, verehrter Oberborge, wenn Du Deine Gnuß mit ihnen willst, so bin ich glücklich. Doch ich muß erst einen Gang durchgehen. Bitte schon in meiner Hütte, geh' in meine Kammer. Sie ist leer.“ Ueberallwärts sah der Oberborge nach von demnen. Apfelblüte aber rannte in die Nacht hinaus auf den Weg zur Stadt.

Woll Erwartung guter Dinge lag der Oberborge nun in Apfelblütes Kammer. Und weil er ein wenig alt und müde, schloß er sich ruhend ein. Neben an sah Dutzend Gifu, wartete noch immer auf den Reichtum. „Ach“, sprach der Oberborge, „Du willst doch einmal sehen, ob das Mädchen nicht in meine Kammer ging.“ Doch weil er schon ein wenig viel getrunken, fiel er auf das Bett und schlief gleich ein.

Unwissend eilte Pan-fu von zu Hause fort, die Dutzend zu holen. Mit seliger Erwartung bis zum Gasse angelangt, trat er in Apfelblütes Kammer, wie das bei uns herum für einen Brautjungfer so üblich ist. Da lauchte er vor Schreck seinende in die Nacht: Zwei Menschen sah er auf dem Bette liegen. „Betrag, Betrag!“ schrie er, denn hier im Dunkel war es ihm nicht möglich, Gesichter zu erkennen. „Betrag, ein anderer hat mit sich den Braut genommen!“ Und wachlos schlang er auf die beiden ein. Begier und Gehalt. Der Oberborge wachte auf. „O, Apfelblüte, was ist los?“ Zwei große Männerhände erhellten sein Gesicht. Nun schlang er sich, wobei er eben traf, und eine große Schlägerei war schon im Gange.

Apfelblüte eilte weiter nach der Stadt. Ihr Herz war schwer, ihr Atem leuchtete. Die Nacht schien voller Schrecken. Und plötzlich tauchte aus der Finsternis ein Schatten auf. Sie lauchte — und schloß schon zwei Arme um sich an ihre Schultern legend. Apfelblüte, liebe, kleine Apfelblüte! Der Krieg ist aus, und ich lebe! heim!“ Er lag sie auf in seinen Armen, denn ihre Freunde war sie laut zu hören: „Du lebst,

Du lebst, der Dunkel hat gelogen!“ Und dann erzählte sie ihm alles, was sie wußte.

Da drehte er die Kerne hoch und sagte: „Nun gehen wir in unsere Hütte ein!“

Hocherfreuter Freund und Gönner, erspare mir die Schilderung der nächsten Szene. Doch Dir davon genug sein, wenn ich leger: Es lauchte bald darauf vor einer kleinen Hütte drei Männer ihre Köpfe nach mühselig zusammen. Doch hinter Apfelblüte und dem Brautjungfer sah eine Tür leuchtend.

Die Tugend hat gestiftet! So freut sich, daß er Dir dies sagen kann. Dein alter Fu Weide.

© Kassen für Volkshilfskassen. In der zweiten Aprilhälfte werden monatlich die beiden letzten großen Konzerte des Ausschusses für Volkshilfskassen zur Durchführung gebracht werden. Die zweite Sonderveranstaltung am kommenden Sonntag, den 20. April war ursprünglich als reiner Bühnenabend geplant. Doch ist es in persönlichen Verhandlungen zwischen Direktor Franz Philipp und Volkshilfskassenleiter Karl Westermann gelungen, die Darbietungen der ersten Bläser des Nationaltheater-Orchesters mit Joseph Rosenkranz am Flügel beim Chorvortrag des von Franz Philipp geleiteten Badischen Kammerchors zu ergänzen. Dieser Chor hat sich seit dem letzten Frankfurter Musikfest mit neuer Kraftvoller Anwesenheit auf dem Gebiet des Cappella-Belange binnen Jahresfrist eine führende Stellung erlangt. Er wird hier durch den David Philipp und Franz Philipp zu Wehr bringen. An Differenz verzeichnet das Programm ein Trio von Violone und die „Kleine Kammermusik“ von V. Hindemith. Aufstrebende hierbei sind die Herren Kammermusiker Böller, Kramer, Schmitt, Vesper und Schellenberger. — Am 27. April, zwischen 10 Uhr, folgt die zweite Abend des vierer Sinfonieorchesters des Nationaltheaterorchesters unter Leitung von Eugen Johnson. Geleitet werden Beethoven's Redezeitpunkte, das Sinfonienkonzert 2001 von J. S. Bach und eine noch zu bestimmende Ouvertüre. Solist dieses Abends ist Konzertmeister Arnold Dietz (Violone), der Sohn des berühmten Wiesbadener Konzertänglers. — Die wenigen noch vorhandenen Eintrittskarten werden mit größter Eile an beiden Konzerten zu möglichst kleinen ausgeben. Konzert, den 20. April, ab nachmittags 4 Uhr im Hofgarten ausgeben.











# Tag und Nacht

auf dem schnellsten Wege nach unseren  
74 Groß-Verteilungsstellen und von da  
aus in alle Teile des Reiches.

Das ist das Geheimnis der immer fabrikfrischen

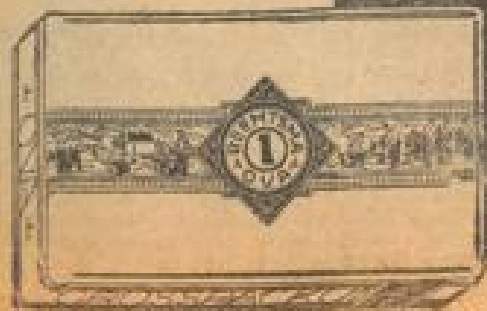
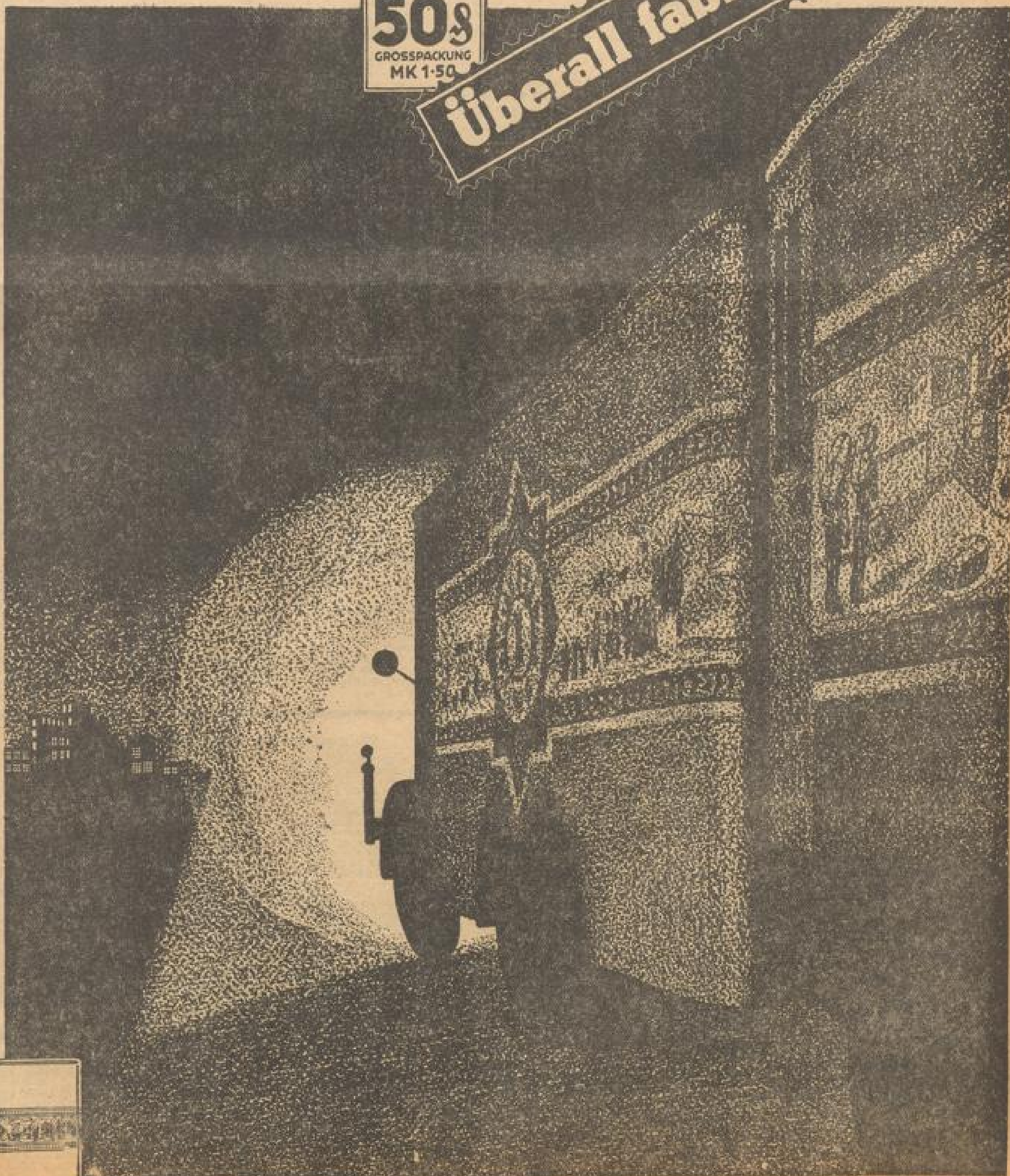
**REEMTSMA  
CIGARETTEN**

# OVA

*im  
Aussenformat*

EINHEITS  
PACKUNG  
**50s**  
GROSSPACKUNG  
MK 1-50

**überall fabrikfrisch!**





Frankfurter Sparkassenbank

In der Generalversammlung der Deutschen Sparkassenbank...

Die Sparkassenbank erzielte 1930 einen Gewinn von 2,1 Mill. M.

Im Jahr 1931 sind nach dem 22. April angefallen...

Baden-Württemberg. Der am 7. Mai einberufene...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Verwaltungsrat der Reichsbank. Die 7. ordentliche...

Die neuen Kali-Petroleum-Projekte

Geplänzt und ungeplänzt / Von Dr. J. Hübner-Berlin

In der Vorbereitung der letzten Zeit drängt die neu...

In vollstündigem Maße betragen, wenn die...

Es sind sehr wichtige Aufgabenstellungen...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

geplänzt oder ungeplänzt. Die Kali-Industrie...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

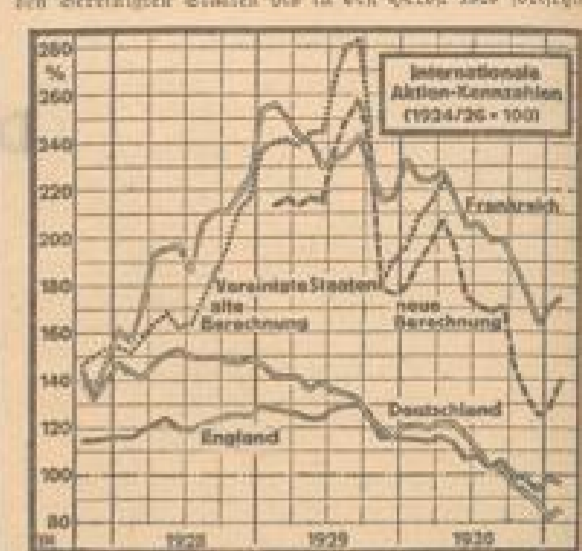
Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Die Kali-Industrie in Deutschland...

Internationale Aktienkennzahlen

Der Rückgang der Aktienkurse, der sich in...



In Frankreich hat der Aktienkurs seit dem...

Die Aktienkurse in den verschiedenen...

Die Aktienkurse in den verschiedenen...

Die Aktienkurse in den verschiedenen...

Die Aktienkurse in den verschiedenen...

Die Aktienkurse in den verschiedenen...

Die Aktienkurse in den verschiedenen...

Das investierte Kapital der deutschen Zuckerindustrie

Wachsende Anteile bedeuten über Reichsbank...

Die Zuckerindustrie hat sich in den letzten...

Die Zuckerindustrie hat sich in den letzten...

Die Zuckerindustrie hat sich in den letzten...

Weinversteigerung Deidesheim

Die Weinversteigerung in Deidesheim...

Die Weinversteigerung in Deidesheim...

Die Weinversteigerung in Deidesheim...

Deutscher Markt

Der Deutscher Markt am 15. April...

Der Deutscher Markt am 15. April...

Der Deutscher Markt am 15. April...







# AUS ZEIT UND LEBEN

Mittwoch, 15. April 1931

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nr. 172

## Irdischer und ewiger Frühling

Von Professor Titomar Enling

Wir können und verstandenmäßig von der Unendlichkeit des Raumes und der Ewigkeit der Zeit keine Vorstellung machen, arbeiten aber doch fortwährend mit diesen Begriffen, denn wir vermögen uns erst recht nicht zu denken, daß der Raum und die Zeit irgendwann und irgendwo zu Ende seien. Nach solchem Ende müßte wieder etwas beginnen, und was sollte das anderes sein als Raum und Zeit? Das Nichts ist unmöglich, denn es würde kein Etwas sein, und diese Unmöglichkeit des Nichts spüren wir in uns.

Der Materialismus wird von unserem Mikroskopspiegel eingefangen, wir sehen und leben als das Abbild der ganzen Welt, und wie wir aus ihren Erscheinungen auf ihre Fortdauer schließen, so lebt auch in uns ein ganz natürlicher Glaube an unsere Unsterblichkeit.

Es genügt nun einmal dem Menschen nicht, sich über den Tod hinaus in Anders und Ausbedingten, durch die Wirkung seiner Taten oder überhaupt im Gedächtnis der Nachkommen fortzuleben zu wissen, sondern sein Gemüt sucht sich — oftmals im Widerspruch zu der Vernunft — danach, daß er als Persönlichkeit weiter lebe. Der Auferstehungsgedanke ist in unserm Innern eingewurzelt, und ganz vergeblich hat sich der Materialismus immer wieder bemüht, ihn zu zerstören.

Aus der Natur ist die Menschheit seit ihrer frühesten, noch ganz dem Mythos angehörenden Jugend die Gleichnisse für ihr eigenes Dasein. In ihr lernte sie überhaupt erst kennen, indem sie wachen und immer wachender Kapsel wahrnahm, was nun sie herum geschah. Die Sonne, welche sie noch so weit entfernt sein, zeigte in sich höher geschwungenen Kreisen zurück, und das auf Erden lebende Bewusstsein bewies, daß es nur geschwunden hatte, um sich danach desto freier zu entfalten.

Die Liebe zur Schönheit in der Umwelt, der Wunsch nach einer im Irdischen unendlichen Vollkommenheit und schließlich auch das Brauen vor der völligen Auflösung des Ichs: diese Wünsche flammerten sich gleichsam an die Tafel des Neuen. Was schon dem Naturmenschen, zugleich in wechselnder Gestalt, eine Dauer beschieden, hatte sich der Geist zu der Überzeugung durchgerungen, daß kein Stoff verloren geht, um wieder mehr zu erlangen in dem Empfinden seiner Unerkennbarkeit über alles andere Seiende zu der Hoffnung gelangen, daß seine eigene Kraft, unabhängig vom Zerfall des Leibes, für die Ewigkeit geschaffen ist. Die Hoffnung entwickelte sich zum Glauben, und die wiederholbare noch erfüllbare, in ihrer Weisheit aber nicht anzugewöhnende Seele wurde dem Menschen immer wertvoller, bis er sie zum Objekt erhob. Das was von den irdischen Dingen gänzlich unterschied, was läßt sich nicht, das Kleinste wie das Größte zu umschließen, was einen nie ruhenden Trieb nach Veränderung in sich trug, das konnte nicht nur wie alles Sichtbare göttlichen Ursprungs haben — es mußte ein Teil von Gott selbst, also unsterblich sein.

Platon stellte den Satz auf: „Alles ewig Bewegte ist unsterblich. Wenn ein Ding sich selbst bewegt, ist es nicht ewig, sondern verfließt, so ist es nicht die Bewegung und ist auch den anderen Dingen, die da bewegt sind, die Quelle und der Anfang aller Bewegung.“ — Die Seele aber bleibt das ewig ruhende Element, das daher auch nicht verfließen kann. Und sehr wichtig ist Goethes Zeugnis, daß er in einem Gespräch mit Eckermann ablegte: „Wenn einer fünf- und sechzig Jahre alt ist, kann er nicht fehlen, daß er mitunter an den Tod denkt. Man läßt dieser Gedanken in höherer Ruhe, denn ich habe die selbe Ueberzeugung, daß unser Geist ein Fortwährendes von unzerstörbarer Natur; es ist ein Fortwährendes von Ewigkeit an Ewigkeit. Es ist der Sonne ähnlich, die doch unsern irdischen Körper unterworfen bleibt, die aber eigentlich nie untergeht, sondern unauflöslich fortleuchtet.“ — Darum dürfen wir behaupten: so gewiß und der Tod ist, so fest können wir auf ein Erwachen nach ihm vertrauen. Ende und Anfang reihen einander die Hand.

Das Verborgene wird abgetan, es bildet den Grund, aus dem das Neue erblüht. Die rühmliche Jugend, mit der sich die Natur dem Schaffen hingibt, die Gewalt des Lebensprekels ist es, die uns im Frühling entlockt, es gibt kein Herz, das sich nur all dem Sprechen und Ausblühen verziehen kann, die Frische rings um uns herum gemaltig zu uns her und durchdringt uns, daß wir das Jauchzen aller Kreatur verstehen; der Feig redet zu uns mit lautem und abermals jauchzendem Jauchzen, das Mäherium der Auferstehung offenbar sich uns, den wir sind selber aufstehend! Eine Freiheit zieht in uns ein, die uns die Innerlichkeit verleiht, daß wir imstande sein werden, den Kreis unserer Willens und Tuns zu erweitern, und niemals ist unser Vertrauen auf ein Fortwährendes stiller und reiner als hierher, als wenn wir schauen, welche Fortschritte von Tag zu Tag die zur Blüte drängende Welt macht.

Im Welturzeit werden empfinden wir das höchste Ziel. Das Menschengefühl wandt sich in der Beschäftigung nur langsam fort, weil es in es keine erste, noch lange nicht erfüllte Aufgabe, sich ganz und gar zum Herrn der Naturkräfte aufzuschwingen, und aber erst die Demutungen über-

wunden, die eine bisher noch nicht zweckmäßig ausgenutzte Materie ihm entgegenstellt, so kann es leicht seiner bedeutend höheren Fähigkeit auftreten: auszubauen und zu verfeinern, was ihm an geistigem und seelischem Reichtum beschieden ist. Diese Mühe bedeutet nichts anderes als die Vorbereitung auf den ewigen Frühling, unser Ideal, über dessen Bestimmung wir vergeblich nachsinnen, denn es ist selbstverständlich, daß wir ihn nicht mit irdischen Mähen wehen können. So sehr wir es begehrt ablehnen, bestimmte Bilder mit ihm zu verbinden, so entschieden hoffen wir auf seine Wirklichkeit, im Vergleiche zu der wir jetzt im Unwirklichen stehen.

In allen Religionen lebt die Verheißung eines Lebens, dem das Sterben nichts anhaben kann. Der Tod ist da nur ein Ausschäumen des Zeitenslasses an einem Riß, hinter dem sich die Wässer wieder schließen, um ewig fortzuarbeiten. Das Leben verliert bei solcher Betrachtung an Wert, es ist für uns nicht die Hauptlast mehr, sondern ein Übergangszustand, wie wir deren vielleicht unangenehme durchwachen. Der Buddhismus enthält die Lehre von der Züchtelung, auf der sich die Seele bis zur Verklärung emporarbeiten soll; für das flüchtige

Kleinum war immerhin das Leben nach dem Tode von Trauer und Erblich durchsetzt, im Christentum aber taucht die Idee auf, daß die Seele dazu berufen ist, in eine Gottesnähe zu gelangen, die nicht anders als befreiend sein kann.

Es liegt ein tiefer Sinn darin, daß Christus auf den älteren Gemälden als Frühlingsgott dargestellt wird. Wahrscheinlich hätte durch alle Jahrhunderte hindurch viel mehr Freude im Abendlande geherrscht, wenn man nicht dazu übergegangen wäre, diese letzte Erscheinung in den Gefreuzigten umzuwandeln, dessen Korb sich lebende und mitleidende Gefühle erweckt. Im Frühlingsgedanken steht die Beziehung des Lebenden, er fördert aber auch das Bewußtsein, daß wir alle unter den gleichen Bedingungen und Gesetzen leben, und daraus ergibt sich das Empfinden einer Insaamenschicklichkeit, die nur dann fruchtbar ist, wenn sie lebend gepflegt wird. So erkennen wir eine Liebe, die das Eigenpersönliche nicht zerflehen läßt, das Anderspersönliche aber gern in sich aufnimmt, und so ist uns das Symbol des Osterfestes mit seiner glückseligen Botschaft, das auf den irdischen der ewige Frühling folgen wird.

## Ein vergessener Forscher

Zum 100. Geburtstag von Gerhard Roghis am 14. April 1931

Was hat heute Forscher, Entdeckernamen! Heute, bekannt, kommt morgen der Sonntag noch artheten Weidens und best alles zu. Nur wer sich wieder und wieder in Erinnerung bringen kann, lebt im Munde der Menge. Alle anderen, die einmal die Welken ihrer Zeit genug getan haben, leben bald nur noch im Dasein — wiederum — der Welken. Es bleibt nichts weiter, als ihr Andenken gelegentlich aufs neue zu ehren.

Solch ein Halbvergessener ist auch der am 14. April 1831 in Vezard geborene Gerhard Roghis. Wenn man weiß, daß er als Erwachsener ein „großer, schlanker“ Mann war, dann wundert man sich, wie seine Töne von ihm sagen konnte: „Er war für mich ein Fremder, er war ein Neuling.“ Er selbst nicht fremd zu: „Soweit ich eben konnte, so kam mir im anderen Teil der Seele; nur Geographie, Deutsch und Geschichte habe ich gelernt.“ Auch für neue Sprachen hatte er Verständnis.

Nach der keineswegs langen Handreichzeit kam Gerhard auf das Gymnasium in Coblenz, trieb aber bald aus, da sein Lehrenden nur schwer die verlangte Arbeit ertrag. Mutter und Schwäger holten ihn von Amsterdam zurück, wo er bereits auf einem Schiff Geuer genommen hatte. Nach dem Gymnasium zu Gießen, in das er nun geschickt wurde, vermaßte ihn nicht zu halten. Nach nicht achtzehnjährig trat er in das Preussische Jägerbataillon ein, in der Hoffnung, bald nach Schleswig-Flüchtlingen in den Krieg zu kommen. Als diese Hoffnung sich nicht erfüllte, ging er nach Kiel und wurde dort im Schleswig-Flüchtlingen Infanteriebataillon Unteroffizier. In den Kämpfen wurde er, kaum neunzehnjährig, verwundet; aber die deutsche Zeit machte am 11. März 1851 allem ein Ende, und Roghis nahm in Seidelberg — später in Stralsund und Wittingen — das Medizinstudium an.

Wieder lockte ihn hier der Soldatenstand. Er ging nach Ostpreußen. Aber da es keinen Krieg gab, verließ er heimlich sein Regiment und landete nach einer abenteuerlichen Reise in Nimco, wo er sich der Fremdenlegion verließ und — wenn auch Feldapotheker — Militärarzt auf afrikanischem Boden wurde. Als es hier nicht mehr zu tun gab, gelang ihm die Erlaubnis des Reichsministers, und er reiste im Frühjahr 1861 nach Tanager, weil es vom Sultan von Marokko hieß, er wolle jedem Europäer Gelegenheit, sein Wissen zu vermerken. Allein für einen Christen traf das bei dem Volk der Hamitischen Bevölkerung nicht zu. So wurde Roghis in Marokko — Mohammedaner, erhielt bald die oberste Kränzele in der Kemeer des Sultans und wurde später sogar dessen Vizekönig. Durch Empfehlung des englischen Konsulats erreichte er, daß er frei im Lande herumreisen durfte. In dem Buch „Mein erster Aufenthalt in Marokko und Reise ins Innere von Marokko durch die Oasen Draa und Fasil“ schildert er seine Erlebnisse. Bei einem Ueberfall entging er nur durch ein Wunder dem Tode. Aus neun Wunden blutend, mit geschmettertem linken Oberarm und zerhackter rechter Hand lag er 4 Stunden allein in einer Uebergangsgasse der Sahara, den Anfall von Spinnen und Schakalen fürchtend und von Brennemund durch gepeinigt. Der verletzte Arm blieb verfürzt und drei Finger der linken Hand blieben frei.

Seine zweite Reise, angeregt durch Petermann, den Vorstand des Geographischen Instituts von

Justus Verthes in Gotha, trat Roghis 1866 an. Sie führte ihn über den Atlas und durch die Wälder von Tanager nach Tripolis. Wenn ihm auch von wissenschaftlichen Gesellschaften Mittel zur Verfügung gestellt wurden, so waren doch die knapp 1000 Taler — einschließlich 100 Taler von seinem Bruder Hermann — immer noch mehr als bescheiden zu nennen. Sein eigentliches Ziel, Timbuktu, erreichte er zwar auf dieser Reise nicht, überließ aber doch als erster den Atlas, und viele seiner Mitteilungen waren völliger Neugut für die Wissenschaft.

Die dritte Reise, die er am 20. Mai 1867 von Tripolis aus unternahm, führte ihn „so weit durch Afrika“. Die Küste, Kadi aufzusuchen, machte er schweren Herzens aufgeben, da Fieber und Ruhr seinen Körper sehr geschwächt hatten. Er erkrankte, in südwestlicher Richtung die Durchquerung Marokkos zu vollenden, und erreichte erst glücklich am 1. Juni 1867 das an der Westküste gelegene Lagos. Die Beschreibung dieser Reise machte Roghis' Namen weltbekannt.

1867 ging er im Auftrage Königin Wilhelms von Preußen in der englisch-indischen Armee, die gegen den Regent von Assam den Krieg führte. Raum zurück, brachte ein Kaisertrug des Königs ihn zum Sultan von Bornu mit künftigen Gelobnissen, die Roghis auf seiner früheren Reise dem Sultan versprochen hatte. Bei diesem Kaisertrug unterließ ihn Dr. Gustav Nachtigal, der dann seine Reise weiter ansetzte und fünf Jahre unterwegs blieb.

1870 kehrte der Wissenschaftler von Königin Wilhelms 80000 Mark in erneuter Beförderung der Königin Wilhelms zur Verfügung. Nach dreizehn Monaten erreichte die Expedition den Nil und fuhr auf ihm nach Kairo zurück.

Inzwischen hatte König Leopold II. von Belgien Interesse für afrikanisches Gebiet gefaßt, und die zum Teil auf ihn zurückzuführende Deutsche Abteilung der „Internationalen afrikanischen Association“ (Jahre 1878 Roghis) hinaus, daß er vom Kongen nach Innerafrika vordringen, wobei man vor allem die Erforschung des nördlichen Kongobeckens durch ihn erhoffte. Nach Entdeckung der Oase Fuira zwang ihn der Französischer der durch einen seiner Begleiter verhehlten Bewohner zur Umkehr.

„Mit Aufruhr drangt Roghis' Name in majestätischer Einigkeit und Ueb“, sagte Schweinfurth, der sich weiterhin also äußert: „Die Entdeckung des räumlich Unbekannten auf der Erde gebührt zu haben, was als ein Fortschritt gelten, dem nicht immer persönliche Verdienste anhaften. Werden doch manchem Fortschritt haben mehr im unendlichen Glückseligkeit des Erfolges als in trefflicher Durchführung seiner Pläne zu sein.“ Roghis, jeder Rücksicht auf eigene Wohlfahrt los, machte von Oasen aus große Entdeckungen, und schwere Opfer hielten ihn nicht ab von den mannhaftesten Unternehmungen. Es waren dieselben, die offenbar seinen Lebensabend verfrüht haben. Will man aber seine Lebensarbeit abschätzen, muß man zunächst an dessenige erinnern, wodurch er tatsächlich die allgemeine Kenntnis erweitert hat.

Am 2. Juni 1890 entschlief Roghis in Godesberg. Wohl er sich mit keiner Frau von Weimar verheiratet hatte. Ein reiches Leben der Arbeit und der Erfolge lag hinter ihm. Nur einen Teil davon haben wir hier berichten können. Erwähnen können wir noch hier umfangreiche Fortschrittsarbeiten, die ihn selbst nach Amerika führten, und sein Wirken als deutscher Generalkonsul in Sanjour.

## Ein neuer Proust

Marcel Proust: Die Herzogin von Guermantes, Berlin K. Piper u. Co., München. 1 Bände. Uebersetzt von Walter Benjamin und Franz Gehr.

Langt genug haben wir auf die Fortsetzung von Prousts großer Prosaepopee „Auf dem Spuren der verlorenen Zeit“ warten müssen. Der Vertrag, der mit den ersten Teilen — „Der Weg zu Swann“ und „Im Schatten der jungen Mädchen“ — den Ruhm des frühvollendeten Franzosen auch in Deutschland ausbreiten half, wurde ein Opfer unserer Wirtschaftskrise. Umso dankbarer ist die Einsicht des neuen Verlags, daß ihm die Uebersetzung der Reihe seiner ersten Bände dazu verpflichtet, die unterbrochene Eindeutschung Marcel Prousts weiterzuführen und zu beenden.

Kann, wo als dritte Abteilung „Die Herzogin von Guermantes“ in zwei ungleichlichen, aber schön und handlich angeordneten Bänden vor uns liegt, wo wir beinahe, Seite für Seite lebend umzuwandeln, vollzieht sich wieder das seltene Wunder einer unauflösbaren Verzauberung aus anfänglichem Widerstreben in tiefer Beglückung. Proust ist, ausmal in denselben Uebertragungen, ein Schriftsteller im vollen eigenen Sinne, der es seinen Lesern nicht leicht macht, mit der geradezu artistischen Konstruktion seines Satzes sich abzufinden. Auf dem verzerrten Delta seines Bewusstseins kann man nicht läßt sich dahin fahren. Die Aufmerksamkeit darf das Denken seinen Augenblick aus der Hand lassen. Aber hat man sich einmal an den von jedem Gedankenhauch aufgefächerten Wellenlinien seiner Sprache gewöhnt, dann trägt einen dieser Amazonas in ein phantastisches Gedankenparadies. Welche Fortsätze von einer Köstlichkeit umgeben! In sich auf, eine ganz ungewöhnliche, trotzdem irgendwie selbstverständliche Welt liegt an den Ufern, noch in ihren flüchtigen Bildern erregend wie Abenteuer.

Jedoch, wer nun wähnt, in der „Herzogin“ dränge sich die Fülle romanhafter Erlebnisse und es seien darin alle Register menschlicher Essenz ausgesprochen, der irrt sich gründlich. Denn in diesen zwei Bänden geschieht im Grunde nichts! Wenigstens nichts von dieser Art. Umso mehr verleiht sich in dem Herzensgeflecht jenes „Ich“, das da zu uns spricht und natürlich Proust selbst und eine eigene Membran zu sein scheint, läßt, die gewissen Reflexe der Erzählungen, die schattensicheren Vorgänge der Wahrnehmung in ständiger Schwärzung in Sprache umzuwandeln. Denn das hieße dem Kernverweirnen ein Wehres, welches seine eigenen Stimmen, und kein es die verborgenen, anzuregen, los zu ordnen vermag.

Also kein Roman, nur Prosa? Weit gefehlt. Denn Seelenforschung in vollkommener Klarheit liegt Proust völlig fern. Aber die Projektionen seiner Gedanken, physischen oder materiellen Umwelt auf sein Sensorium geraten von selbst in Seelen dokumenten aus dem einseitigen Grunde, weil dieser Dichter zuerst und nicht auf alles mit dem Herzen reagiert, und das mit einer grenzenlosen Weite der Aufnahmefähigkeit. Die intellektuelle Interpretation folgt erst an zweiter Stelle. Was auch immer in der „Herzogin“ sich zeigt, mag es nur die Allgegenwart eines Telefonenredes sein, wird folgerart für den Leser, was es für den Dichter war: zum Teil ein Erlebnis. Und das Schöne ist, daß eine Welt wie diese — traumhaft, ohne Schwere schloßfertig — auch in ihren Abstraktionen eine durchaus sinnliche, anschauliche Gegenständlichkeit bewahrt.

Ueber den Geheimnisvollheit, über die tiefer Handlung in der „Herzogin von Guermantes“ braucht man nicht viel Worte zu machen. Der Gedächtnis, dessen frühes Leben am romantischen Idealismus die vorangegangenen Bände dargestellt hatten, wagt jetzt hinter mit der Welt der Entloren zusammen. Indem der Herzensereife in den Kreis zweckelender Menschen tritt, verwandelt sich ihm Sein in Sein, der Gang zur Blüthe in ein ständiges Wehnen mit der Realität. Die Welt, die sich ihm öffnet, ist die allgütige Weltlichkeit des Prousts St. Germain, und die aristokratischen Salons des Dreißigst. Der fast manischen Schwärmerei des jungen Rouven zu der Herzogin, der gelehrten, exklusiven Aristokratie dieser Weltlichkeit, wird damit zugleich ein Ende bereitet: das als Anfang geliebte Traumenwesen verliert seinen lockenden Nimbus, sobald der Aufsteigende selbst im Himmelreich weiter heimlichen Mühen atmet. Die Nähe erlangt. Denn dieser Dummheit gleich darin einem gemalten Bildnerespekt, daß seine Wahrheit auf von der Ferne, der Unsterblichkeit, der unsterblichen Distanz lebt. Dieses Verweirnen einer bloßen Phantastik kontrastiert Proust mit einer sozialistischen Kritik grandiosenrealer Lebensformen. Er ist als einen neuen „Spektator“ in das heilige Licht, zumal seine Betrachtungen immer unauflöslich, gefreut, also auf das höchste unterhaltend bleiben. Es verliert sich von selbst, daß viele der uns aus den früheren Bänden her vertrauten Geheulen wie Swann, Blain, Albertine, die Großmutter, der Herr von Charlus im Zentrum und an der Peripherie der geschilderten Vorgänge teils ephemer, teils als wichtiger Akteure in Erscheinung treten. Kurzum, mit der „Herzogin“ wird erneut bestätigt, daß Prousts Werk eines der wichtigsten und kostbarsten zeitgenössischen Kunstschätze ist, die mit Frankreich in den letzten Jahren zu uns kamen. Es ist vielleicht zu erklären, warum viele Leser zu finden, umso mehr wird seine Wirkung in die Zeit gehen. Ein Werk, das bleibt. Hoch.

### Verluste von Wertfachen

sind ausgeschlossen, wenn Sie sich unserer offenen oder geschlossenen Depots (Feuer- und diebessichere Stahlkammern) bedienen. Mäßige Gebühr.

### Städt. Sparkasse Mannheim

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen



Offene Stellen

Spezialist
Jüngster, im Ausland-Erfahrung mit 100%
Spezialist für...
Bierdepots
Jahrgang, 1948, mit 10 Jahren
Bierdepots...

Jüngere Kontoristin
per sofort
gesucht
M. Hirschland & Co., Mannheim

Selbständige Arbeiterinnen
für elegante Damen-Madenfertigung
L. Mayer, Anlage 16, Heidelberg

Esverkäufer(in)
Mädchen
Einkauf
Einkauf...

Ein jung. Chauffeur
mit 10 Jahren
Erfahrung...

Lehrling
Kaufmann
Lehrstelle...

Fräulein
mit 10 Jahren
Erfahrung...

Alleinmädchen
mit 10 Jahren
Erfahrung...

Stellen-Gesuche
Fräulein
Lehrstelle...

Lehrstelle
mit 10 Jahren
Erfahrung...

Junger Gärtner
mit 10 Jahren
Erfahrung...

Kräftig. Junge sucht
Lehrstelle
mit 10 Jahren...

Blatt-
Spielerin
mit 10 Jahren...

Young Fräulein
mit 10 Jahren...

Melzgerstochter
mit 10 Jahren...

Haustochter
mit 10 Jahren...

Automarkt
Gelegenheitskauf!
Personenwagen...

AUTO (4-5 Sitzer)
Limousine oder Sonnenchein-Limousine...

Automarkt

Liefer-
Wagen
4:20 Opel, Cabriolet
zu verkaufen...

Immobilien

Nicht nach Jahren
Eigenheim
3-4 Zimmer mit Bad...

Lagerschuppen oder Bauplatz gesucht
In Mannh. - Ort...

Eckhaus
mit Wirtschaft
zu verkaufen...

Gebrauchter
Marken-Tügel
zu verkaufen...

Rollerflex
neuwertig zu kaufen...

Haus
Oberstadt, mit
Wirtschaft...

Verkaufe
Schreibtisch
Formularregal...

Herrenfahrrad
zu verkaufen...

Werkstatt
mit 10 Jahren...

4-5 Zimmer-Wohnung
mit Bad...

4 Zimmer-Wohnung
in guter Lage...

Werkstätte
zu verkaufen...

3 Zimmer
u. Küche
zu verkaufen...

2-3Zim.-Wohnung
zu verkaufen...

Laden
zu verkaufen...

1-2 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

1 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

1-2 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

1-2 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

1-2 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

1-2 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

1-2 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

1-2 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

1-2 Zimmer u. Küche
zu verkaufen...

5 Tage für die Hausfrau

Porzellan-Steingut, Glaswaren, Haushaltwaren, Stahlwaren, Tischdecken, Linoleum u. Stragula. Stets billige Gelegenheitsposten.

WRONKER

Miet-Gesuche

Werkstatt
mit 10 Jahren...

2 Zimmer und Küche
zu mieten...

Suche
1 gr. Zimm. u. Küche...

Wohnung
3 Zimmer mit Bad...

Kanalar
2 Zimmer-Wohnung...

1-2 Zimmer u. Küche
zu mieten...

1 Zimmer u. Küche
zu mieten...

1-2 Zimmer u. Küche
zu mieten...

1-2 Zimmer u. Küche
zu mieten...

Unterricht

Mannheimer Konservatorium der Musik
Direktion: Friedrich H. H. H. H.

Seminar
zur Vorbereitung auf die staatliche
Prüfung...

Schwerhörige, Ertaubte
Zentrale Hörschulung...

griechischen u. lateinischen
Unterricht

Englisch - Französisch
Spanisch - Russisch

Geldverkehr
Darlehensvermittlung

Wer Geld
Darlehen, Sparkasse

Heirat

Verkaufe, Witte 90,
Mannh. 6100

Heirat
Für erfahren.
Männl. 40 J.

Heirat
Frau, 30 J., im
einst. Verh.

Heirat
Frau, 30 J., im
einst. Verh.

Heirat
Frau, 30 J., im
einst. Verh.

Heirat
Frau, 30 J., im
einst. Verh.

Heirat
Frau, 30 J., im
einst. Verh.

Heirat
Frau, 30 J., im
einst. Verh.

Heirat
Frau, 30 J., im
einst. Verh.



# Gerichtssaal und Vergnügungssalon

Der Gerichtssaal ist die Stätte, an der sich das Wohl und Weh der Menschheit in weniger idealem Sinne widerspiegelt. Untere wirtschaftliche Not mit ihren mannigen, trostlosen Besessenermeinungen umwirft viele Mitmenschen die Werten des Gerichtes zu beschreiten, die sich in geschützten Zeiten niemals träumen ließen, daß auch für sie eine Zeit kommen würde, in der sie sich mit dem Geleige näher befaßen müssen, oder daß sich das Geleige mit ihnen befaßen würde. Sei es nun für sie oder gegen sie, sei es in zivilrechtlicher oder in strafrechtlicher Hinsicht, sei es als Kläger oder als Beklagte oder gar als Angeklagte.

In sehr vielen Fällen bringt die Unkenntnis des Geleiges so manchen Mitmenschen ungewollt nur die Schwächen des Gerichtes. Erst vor dem Richter kommt er zur Erkenntnis: Unkenntnis des Geleiges schließt nicht vor Strafe. Viele Menschen glauben in der Selbsthilfe sich Recht verschaffen zu dürfen, ohne zu wissen, daß auch in dieser Richtung das Recht Grenzen gezogen hat. In anderen veränderten materiellen Verhältnissen wird es dem Richter manchmal schwer, ein Urteil zu fällen, das unter Berücksichtigung des bestehenden Geleiges dem heutigen Volksgemüthen entspricht. Der Richter ist an das Recht gebunden und er wird niemals den Rechtsgrundlagen durchbrechen.

In dem Gerichtssaale für Stillstehen fördern neben den Forderungen die Klagen auf Unterhaltsgewährung besonders tragische Momente zutage, wo alte, abgearbeitete Leute, denen die Fülle der letzten Spargroschen gerichtet hat, ihre Kinder auf den notwendigen Unterhalt verfluchen müssen. Sie gelangen nur zu oft zur Einsicht, daß die Kinder und Enkel selbst am Hungertuch nageln.

Die Not trägt Jernmärkte in die Familie, sodann die Ehe gekrümmt und zerbrochen wird, was die in erlösendem Maße zunehmenden Ehescheidungen beweisen. Die Wohnungsnot und Mietschwermereien ergeben vor Gericht ein erschütterndes Bild. Mit einem gerüttelt Maß von Haß heben sich meistens Hausbesitzer und Mieter gegenüber.

Ein nicht minder schmerzliches Kapitel hat der Richter beim Arbeitsgericht zu bewältigen, wo sich Unternehmer, Arbeiter und Arbeitnehmer gegenüberstehen. Ein trauriges Kapitel entrollt sich vor unsern Augen im Gerichtssaale für Jugendsachen. Die Leugner der Jugendrichter so recht in die Welt der menschlichen Schwächen, des menschlichen Elendes. Dieses Elend wird meistens durch eine grenzenlose, beispiellose Litenlosigkeit herausgefordert, in der die Kinder in unzureichenden Wohnräumen emporen. Die Kinder müssen in Zwangsverhältnissen, in weniger großen Häusern bei geeigneten Familien untergebracht werden.

## Hochzeit des französischen Kronprinzen



Der Graf von Paris mit seiner Gattin, der Prinzessin Isabelle von Orléans nach der Trauung

Im Palazzo Strozzi zu Florenz fand die feierliche Vermählung des Grafen von Paris, des Sohnes des französischen Kronprinzen, mit der Prinzessin Isabelle von Orléans statt.

Der Strafgerichtssaal bietet die abwechslungsreichsten Bilder. Reineids, Zeugnissetzungen, Eigentums- und Abgeltungsdelle ziehen an dem Auge des Zuschauers vorüber, wie ein schönerlicher Film. Die Verteidigungsanträge mit ihren Weisheitslehren, und Verurteilungsmerkmalen sprechen für sich. Der Gerichtssaal für Abfertigung der Offendbaren ist eine große Anzahl von Offizieren dabei, denen das Schicksal abgemessen wird. Das Volksmund (Schlichter) hat eine tragische Mission zu erfüllen. Werden doch hier die

Grundbesitzer in Anspruch. Die tagtäglich angelegten Zwangsversteigerungen von Haus- und Grundbesitzern sprechen eine unermessliche Sprache. Die Belastung der Häuser und Grundstücke hat in den meisten Fällen ihre Höchstgrenze erreicht. Jetzt ist hier das menschliche Elend und unter wirtschaftlicher Tiefstand in höchster Potenz, so will es scheinen, daß in unserm verarmten Deutschland Wohlstand im Nebensache herrscht, wenn wir die Vergnügungssalons unserer Großstädte, namentlich unserer Landesbesitztümer besuchen. Kräftehafter

## Das Rekordflugzeug „Kreuz des Südens“ in Sidon abgestürzt



Das Flugzeug „Southern Cross“ (Kreuz des Südens),

mit dem der australische Piloter Kingsford Smith kürzlich den Weltrekord Australien-England durchflog, ist mit seinem jetzigen Fahrer und dessen Begleiter in Sidon abgestürzt. Beide Insassen wurden getötet.

elternlos gewordenen Kinder, sowie die unehelichen Kinder in väterlich richtiger Medisinstanz bezieht.

Das Nachlassgericht, dem die Erbvermittlung, die Eröffnung der Testamente und die Aufhebung der Erbansprüche obliegt, bildet oft der Schauplatz feindschaftlicher Familienkämpfe und nicht mit Unrecht ist das Sprichwort: Die Einkassier unter den Weisheitslehren beliebt solange, bis es aus Erden und Asche geht.

## Wegen Kleinigkeiten befehlen sich die Geldwäscher

Prozesse werden angehängt und ein ungeliebter Familienname überträgt sich auf Generationen.

Das Registergericht, das gerichtliche Vorwissen der wirtschaftlichen Konjunktur ist ein unheimliches Zeichen an und das Konstruktionsrecht ist gewiss eine wenig erhellende Tätigkeit zu entfalten, wie noch zu seiner Zeit.

Das Grundbuchamt steht in einem besonderen Zeichen unserer wirtschaftlichen Ruine. Hier geht es zu wie in einem Bienenstock, Einzelpersonen, Kaufleute, Handwerker, Kaufleute und Zwangsverwalter, Grundbuchamtler, Steuerkontrolloren, Rechtsanwältin, Notariatsbeamte ohne Zahl nehmen täglich zu ihren Erhebungen das

## Das Rekordflugzeug „Kreuz des Südens“ in Sidon abgestürzt



Das Flugzeug „Southern Cross“ (Kreuz des Südens),

mit dem der australische Piloter Kingsford Smith kürzlich den Weltrekord Australien-England durchflog, ist mit seinem jetzigen Fahrer und dessen Begleiter in Sidon abgestürzt. Beide Insassen wurden getötet.

werfen märchenhafte Lichtwolken in den Saal; eine anderwärts Rinderkapelle setzt für den unterhaltenden Teil und ein anderwärts Publikum führt sich an den reich gedeckten Tischen hochgenusse zu Gemächte. Schenkt man diesem Publikum größere Aufmerksamkeit, so findet man stets, daß es sich in der Hauptfrage um Australien handelt, in den seltensten Fällen um Deutsche.

Hier pflegen die Kontrolloren zu verkehren, die die Siegerstaaten zu sich führen, um unsere wirtschaftlichen Verhältnisse und unser Zahlungswesen zu studieren. Die Fremden der Vergnügungssalons und die Vertriebung der Bedürfnisse eines ausländischen, mißtraut als verwöhnter Publikum nehmen die Kontrolle als willkommenen Wappstein, um ihrem Lande die tolle Stabilität der deutschen Wirtschaft und damit die außer Zweifel stehende Möglichkeit der Erfüllung des Pensionsplanes zu schildern; was uns in zur Genüge aus ausländischen Zeitungen bekannt ist. Würden diese Kontrolloren bei ihren Kontrollen und Verlässen den Maßstab bei unseren Wirtschaftsverhältnissen dort, wie er sich in echt und unparadox in den Berichtsalen und beim Grundbuchamt ergibt, anlegen, dann müßten die Siegerstaaten erziehen lernen, daß wir ein armes Volk geworden sind. J. J.

## Eine schwere Wahl

In Paris wird den Inhabern von Kesselschloten die Pflicht auferlegt, die Spelietarte so sichtbar auszubringen, daß der Gast sich über den Preis der Speise genau unterrichten kann, ehe er die Wirtschaft betritt. Wird diese Bestimmung nicht befolgt, so ist eine empfindliche Geldstrafe fällig. Im abendlichen Dunkel ist die Spelietarte schwer zu lesen und zu entziffern, wenn nicht gerade eine helle Laterne in der Nähe brennt. Da mehrere Inhaber von Kesselschloten sich wegen mangelhafter Beleuchtung bereits eine Strafe zugesprochen haben, ist es in der letzten Zeit Brauch geworden, die Spelietarte in dem Bereich einer oder mehrerer elektrischer Lampen unterzubringen, die am Abend ihr Licht leuchten lassen.

Nun haben in diesem Falle die Wirte ihre Rechnung ohne die Steuerbehörde gemacht. Es gibt nämlich in Paris noch eine andere gesetzliche Bestimmung, die händig befehlende Anordnungen mit einer Steuer belegt. Sie zielt in der Hauptsache auf die Lichterflamme, wurde aber von der französischen Steuerbehörde alsbald auch auf die befehlenden Steuerzeichen angewendet. Die Pariser Wirte stehen nun vor einer schweren Wahl. Sollen sie es darauf ankommen

lassen, daß sie wegen ungenügender Beleuchtung der Spelietarte bestraft werden, oder sollen sie sich durch ausreichende Beleuchtung die ebenso hohe Steuer zahlen. In dem einen wie in dem anderen Falle sind nämlich fünfzehn Francs fällig. Vorläufig unterliegt der Fall noch der Entscheidung der französischen Verwaltungsbehörden. Aber wer die Steuerbehörde kennt, wird wohl an dem Ausgang dieser Entscheidung nicht zweifeln.

## Ein geheimnisvoller Wohltäter

In den landwirtschaftlichen Kulturlandschaften der Vereinigten Staaten erregt seit kurzem ein Mann Aufsehen, der in seinem Automobil von Ort zu Ort fährt und mit vollen Händen Geld an die verarmten Farmer verteilt. Der Wagen ist vollgepackt mit Koffern, in denen es von Dollarsnoten wimmelt. Einem Zeitungskorrespondenten erklärte der geheimnisvolle Wohltäter, er habe kein anderes Leben in Rücksicht angebracht und hätte sich nämlich, daß er sich endlich einmal nützlich machen könne. Die Reichen hätten die Verpflichtung, den Bedürftigen zu helfen.

Erst eindrucksvoller Tropen weigerte sich der Wohltäter, seinen Namen zu nennen. Als er in Mississippi interviewt wurde, hatte er Nord- und Süd-Carolina bereits hinter sich. In fünf weiteren verarmten Farmerstaaten wollte er sein Geld noch unterbringen. Ehe er seine Fahrt beendet hatte, war es den Reportern gelungen, das Geheimnis seiner Persönlichkeit zu fassen. Es handelt sich um einen Millionär namens Cross Jones aus Jersey City, der von seinem Vater eine chemische Fabrik und ein reiches Vermögen geerbt hat.

## Die Wohnungsnot eines Einfiedlers

Ein englischer Waldhüter, im Volksmunde „Mountain Berg-Charlie“ genannt, ist in bitterer Verlegenheit geraten, wo er sein Haus niederlegen soll. Vor zwei Jahren verpachtete die Kirche an seinem Wohnort, daraufhin beschloß er, ein Leben in voller Einsamkeit mit der Natur zu führen. Er zog sich in den Epping Forest, einen Wald in der Nähe von London, zurück und baute sich dort in der Gabel einer Nadelnadel eine Wohnstätte aus Brettern, Ästen und Zweigen errichten und hätte, die auch während der letzten Jahreszeit eine sichere Unterkunft bot.

Hier wurde der Einfiedler zu einem gefandenen Mann. Ein Metzger, der über ihm denselben Baum bewachte, befreundete sich mit ihm und ließ sich täglich von ihm füttern. Dieses Abkommen dauerte zwei Jahre. Bei dem Waldhüter fand der Metzger von Anfang an nur geringes Verdiensten. Hier man sich ihm während der Winterzeit. Vor kurzem wurde ein fremdes Regiment in der Nähe von London aufgestellt, seine Wohnung zu räumen, und als er der Anforderung nicht nachkam, machte man kurzen Prozeß. Die Hütte wurde abgerissen und die Holzstücke in die Hände der Soldaten geworfen. Der Einfiedler sah dem Zertrümmerwerk mit traurigen Augen zu. Jetzt hat er sich als Obdachloser in London auf. Er ist auf der Suche nach einem anderen — Baum.

## Der geplünderte Osterhase

In der amerikanischen Stadt Phoenixville in dem Staate Pennsylvania erlebte jähreliche Kinder eine schlimme Osterernte. Es ist dies die erste, daß den armen Kindern Osterhase zum Geschenk gemacht werden, die man auf einem weiten Feld versteckt, und die die Kinder dann suchen müssen. In diesem Jahre blieb alles Suchen fast ganz erfolglos. Nur zwei Eier wurden von den 1200 Kindern, die man an Ostermorgen versteckt. Unter den verarmten Kindern des Osterhases befand sich auch das „Osterhase“, das als Hauptpreis dem glücklichsten Kinder zugesandt war.

Als das hundertlange Suchen vergeblich blieb, wurde den Beteiligten klar, daß der Osterhase nur in der Nähe von Phoenixville in der vorangegangenen Nacht ausgeplündert worden war. Die schreckliche Untersuchung führte zur Verhaftung von vier Personen, die im Verdacht stehen, das Feld heimlich „besetzt“ zu haben. Auf dem Hauptplatz des Ortes Phoenixville in Washington kamen dagegen 1200 Kinder bei dem Suchen nach Osterhase auf ihre Kosten. Es ist Brauch, daß der amerikanische Präsident die nötigen Osterhase für dieses kindliche Vergnügen spendet. Die Eier werden auf dem Rasen um die Weiße geerntet.

## „Graf Zeppelin“ über den Pyramiden



Das deutsche Luftschiff über den Pyramiden des Gizeh (Oberägypten)

Haberak, welche das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ sah, wurde es wie ein Wunder bezeugt und bejubelt.

## Erdgasexplosion in Italien



Der Erdgasausbruch bei Bohrarbeiten in Cardorello (Italien)

## Ausdehnung der portugiesischen Anrechen auf die Azoren



Vonta del Gada auf den Azoren



**ALHAMBRA**  
Nur noch heute u. morgen  
**Charlie Chaplin**  
in  
**lichter der Großstadt**  
Eine Spitzleistung  
Chaplin'scher Kunst  
Reichhaltiges  
Sonntags u. stummes  
Beliebiges  
3 u. 7, 8.25 Uhr

**SCHAUBURG**  
Harold  
**LOYD**  
in seinem ersten Tonfilm:  
**Harold, der Drachentöter**  
Hierzu:  
**Die sprechenden  
Wunderhunde**  
Original! Entschlo! 1  
2.00, 5.00, 8.00 Uhr

**ROXY**  
Mur noch heute  
und morgen!  
Dina Gralla + Georg Alexander  
in  
**DER LIEBESEXPREß**  
Eine Reise nach Venedig.  
Tausende und stummer  
**Beliebiges**  
3 u. 7, 8.25 Uhr

Landbutter 1,30  
Molkereibutter 1,50  
Markenbutter 1,60  
Eier 1,60  
Rommeiss 1,15  
Gutes Klavier

**HALT**  
**PREWO**  
**WISSEN SIE WAS DAS HEISST!?**

**National-Theater Mannheim**  
Mittwoch, den 15. April 1931  
Vorstellung Nr. 351 - Miete D Nr. 30  
**Julius Caesar**  
Trauerspiel von Shakespeare - Deutsche Uebersetzung von August Wilhelm von Schlegel  
Inszenierung: Richard Dersowill  
Bühnenleiter: Eduard Löffler  
Bühnenmeister: Gustav Semmelbeck  
Anfang 20 Uhr Ende gegen 22,30 Uhr  
Personen:  
Julius Caesar Karl Ziegler, G.  
Cassius Marc. Antonius Karl Heubner  
Cicero Georg Köhler  
Brutus Publius Cassius Ernst Langheim  
Antonius Marcus Antonius Ernst Langheim  
Cassius Ver. schwarenschwarz  
Cinna Ernst Langheim  
Trebonius Ernst Langheim  
Calpurnia, Gemahlin d. Caesar Ida Ehrig  
Portia, Gemahlin des Brutus Elisabeth Stielor

Mute und morgen letzter Tag!  
**Der Tonfilm-Schlager:**  
**Drei Tage Mittelarrest**  
Dazu das Sittengemälde  
**„BEGIERDE“**  
Das Ende einer großen Liebe  
Vorgänger kein Vergleich!

Walterer Abschlag:  
**Heute Butter 75**  
feinste deutsche 80 J  
im „Butterbrödl“  
11.14, Marktquadrat  
**Ich**  
alle nachweislich  
Herrnkleider  
Schule, 11.14, Marktquadrat  
Scheps, T 1, 10  
Telephon 2268  
Polifarbe gemitt.

**Schwarzwaldschule**  
Sexta bis Abitur  
Oberrealschuleplan m. wohlfreiem Catech  
bis her. Realschule Gröben  
höheren Lehrern Winterpost-  
platz, Belageltes Internat.  
Professur durch Direktor Dr. Bächler.

**Apollo**  
Der sensationelle Erfolg  
**Fiamette Hildegard**  
mit ihrem Ballett im Rahmen der großen  
**Varleté-Revue**  
Kleine Preise ab 50 Pf.

**PALAST-Theater**  
**Tanz-Schule Heim**  
17. April Neuer Kurs  
25. April Tanzturnier „Friedrichspark“

**Ich**  
alle nachweislich  
Herrnkleider  
Schule, 11.14, Marktquadrat  
Scheps, T 1, 10  
Telephon 2268  
Polifarbe gemitt.

**Wirksame Werbung**  
mit der guten  
**Wolf-Klischees**  
Albert Wolf Mannheim  
Telephon 2268

**Der kleine Stoewer 5/25Ps**  
mit Vorderradantrieb  
ist heute ab 2 Uhr am Wasserturm zu sehen  
und Probe zu fahren  
Generalvertreter: **Auto-Fels, Mannheim**

**HEUTE ABEND 8 UHR**  
**Hauptwahl von Frl. Mannheim**  
**LIBELLE**

**Reformer - Diabetiker - Sportler**  
und alle die gesund bleiben wollen.  
Städt. Kreuzbacher Diät-Reformbrötchen  
u. Zwieback-Marko „VITANOVA“  
Sie enthalten die mineralischen Bestandteile  
der radioaktiv wirkenden Kreuzbacher  
Heilquellen, daher erhöhte gesundheitliche  
Wirkung. Stets frisch in den bekannten Verkaufsstellen.  
Man verlange aufkündigende  
Broschüren.

**Tanz-Schule**  
Hh. Ungeheuer & Sohn  
Anfängerkurs  
beginnt Montag, den 20. April, abds. 8 Uhr  
Geß. Anmeldungen Laurentiusstr. 17a

**Warum heiraten Sie nicht?**  
Wenn Sie das Geld dazu  
haben - so spielen Sie doch mal  
Preussisch-Ländische  
**STAATS-LOTTERIE**  
Ziehung der 1. Klasse  
20. und 21. APRIL  
LOSPREISE  
100 000 000  
50 000 000  
25 000 000  
10 000 000  
5 000 000  
**ADOLF BURGER**  
STAATLICHE LOTTERIE - EINNAHME  
MANNHEIM, 5 1/2 Nr. 3 / Breite Straße  
Firmengründung vor 80 Jahren 1851 - 1. April 1931

**Einfamilienhaus**  
3 Zimmer mit Bad, eingetrag. Bad, kleiner  
Garten, in guter Lage Mannheimer, preiswert  
ab 1. Okt. 1931 zu vermieten. Angeb. unter  
D M 111 bei Städt. Bldg. Mannheim. 2119

**Mannheim**  
**Schöne 5 Zimmerwohnung**  
Jungbühlstraße 20, 1 Tr., 100, auf 1. Juli 1931  
zu vermieten. Teilmöbliert, elektrifiziert,  
Wasserversorgung, Bad, Kamin, etc.  
Broschüre unter D M 111 bei Städt. Bldg.  
Mannheim, 2119

**Schön, gut möbl. Zim.**  
m. el. u. mit Bad, ab  
1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Manheimer Hausbauverein e.V.**  
Donnerstag, den 16. April  
nachm. 5 Uhr  
Harmonie-Ländchen  
**„Radio im Heim“**  
Funktünder von Herrn  
Jacob Wirth m. Film.

**Vermietungen**  
**Max-Josefstr. Nr. 27**  
3 Tr., g., Gut möbl.  
Zimmer zu vermieten.  
\*2007

**Wanderer-  
Chrom-Räder**  
nicht rostend,  
sind hervorragend  
und aussergewöhnlich  
preiswert!  
Ferner: Das neue  
**Wanderer-  
Motor-Fahrrad!**  
Steinberg & Meyer  
8 7, 1 (Hauptstadtstr.)

**Schreinerei**  
110 qm, modernisiert, neu eingerichtet,  
Halle zu vermieten, evtl. günstig zu ver-  
kaufen. Angebote unter X O 12 an die Ge-  
schäftsstelle dieser Zeitung. \*2510

**3-4 Zimmer und Küche**  
In guter Lage der Neudorfstr. sofort zu ver-  
mieten. Angebote unter X O 12 an die Ge-  
schäftsstelle dieser Zeitung. \*2111

**Frd. möbl. Zimmer**  
zu vermieten. \*2122  
Franz. Neudorfstr. 2  
\*2122

**Vermietungen**  
**Gut möbl. Zimmer**  
an besser. Herrn ab  
1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**E 7, 14, 2 Tr. rechts**  
Gut möbl. Zimmer  
zu vermieten. \*2008  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Kreuzbacher Brote**  
Kaltfrisch  
**Rüttinger**  
Feinkost, P 4, 10

**In erster Lage**  
**Laden mit gr. Nebenraum**  
sofort zu vermieten. Mietpreis evtl. unter  
D O 117 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. \*2040

**Faudenheim: Schöne 2 Zimmerwohnung**  
an kleine, ruhige Straße sofort oder 1. 5. zu  
vermieten. Angebote unter D M 111 bei Städt. Bldg.  
Mannheim, 2119

**Nähe Schloß!**  
Gut möbl. Zimmer  
zu vermieten. \*2123  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. \*2124  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Waldstr. 41 part. bei**  
Bücher. Gut möbl.  
Zimmer mit Bad zu  
vermieten. \*2009

**Kurt Moyer**  
Telephon 2015 P 4, 10  
Leiter- und Schlosser  
Reparatur-Werkstatt  
Spezial-Reparatur für strob-  
ische Musik-Instrumente,  
Saiten u. Saitenstühle.

**Büro: 3 Pariererräume**  
mit sep. Eingang, asphalt. Weg und Keller,  
Halle, Wasser, elektr. zu vermieten. Adresse  
in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. \*2009

**Werkstatt**  
Halle, ca. 50 qm, mit  
el. u. Wasser, evtl. für  
alle Zwecke geeignet,  
sofort zu vermieten.  
Waldstr. 41, 1. Tr.,  
Bücher. \*2125

**3 Zimmer u. Küche**  
im 5. St., H. 20.  
per 1. Okt. 1931.  
Innendirektor  
**Th. Schmidt,**  
Halle 11, Mannheim  
N 5, 7 \*2010

**Vermietungen**  
**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. \*2126  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Waldstr. 41 part. bei**  
Bücher. Gut möbl.  
Zimmer mit Bad zu  
vermieten. \*2010

**Freundschaft**  
zu pflügen? - Ka-  
nabete unter D M 111  
an die Geschäftsstelle  
dieser Zeitung. \*2127

**Oberstadt**  
Waldstr. 41, 1. Tr., 100,  
auf 1. Juli 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Werkstatt oder  
Lagerraum**  
zu vermieten. M 4, 27.  
\*2011

**3 Zimmer u. Küche**  
im 5. St., H. 20.  
per 1. Okt. 1931.  
Innendirektor  
**Th. Schmidt,**  
Halle 11, Mannheim  
N 5, 7 \*2010

**Vermietungen**  
**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. \*2128  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Waldstr. 41 part. bei**  
Bücher. Gut möbl.  
Zimmer mit Bad zu  
vermieten. \*2011

**Parl. Kunststoff**  
speziell für in el.  
verformbar. Preis  
Halle 11, Mannheim  
Waldstr. 41, 1. Tr.  
\*2128

**Groß-Garage Rensch**  
Waldstr. 41-43, Telefon 2012  
Eingebr. Wagen billig zu vermieten. \*2129

**Garage, Neustadt**  
Halle 11, 7, zu verm.  
\*2012

**Ger. 2 Zimmerwohnung**  
mit Bad, Schloß,  
in der D-Quartier,  
auf 1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. \*2130  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Waldstr. 41 part. bei**  
Bücher. Gut möbl.  
Zimmer mit Bad zu  
vermieten. \*2012

**Anständiges Fräulein**  
Halle 11, Mannheim  
Waldstr. 41, 1. Tr.  
\*2130

**Tullastr. 14, 1. Etage**  
Herrschaftliche 7 Zimmer - Wohnung  
per 1. Okt. zu vermieten. \*2131  
Halle 11, Mannheim

**2 sehr schöne Zimm.**  
mit Bad, Schloß,  
in der D-Quartier,  
auf 1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**2 Zimmer u. Küche**  
mit Bad, Schloß,  
in der D-Quartier,  
auf 1. Okt. 1931 zu verm.  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. \*2132  
ab 1. Okt. 1931 zu verm.

**Vermietungen**  
**Waldstr. 41 part. bei**  
Bücher. Gut möbl.  
Zimmer mit Bad zu  
vermieten. \*2013

**Freie Unterkunft**  
Halle 11, Mannheim  
Waldstr. 41, 1. Tr.  
\*2132

**5 Zimmer - Wohnung**  
mit Bad und Hof per 1. 7. zu vermieten.  
Halle 11, Mannheim  
Waldstr. 41, 1. Tr. \*2133

**6 Zimmer - Wohnung**  
Halle 11, Mannheim  
Waldstr. 41, 1. Tr. \*2134

**Einf. möbl. Zimmer**  
sofort zu vermieten.  
Halle 11, Mannheim  
Waldstr. 41, 1. Tr. \*2135



Verkäufe

Belegkauf! Piano

unter Ton, Marante, sehr billig abzugeben (Herrn Baden) \*2200  
Pianos-Alttschuh, C 2, 11

H.S.U.-Motorrad

150 ccm, fast neu, sehr preiswert, bis 100 km/h, 1 u. 150 Watt an verfahren bei K. Greiner, C 3, 7, \*2472

D.K.W., 200 ccm

fast neuwertig, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Herrnfahrrad

Preislos, fast neu, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden 4-7 Uhr.

Fahrrad-Beiwagen

neu, zu verkaufen H 2, Walthe 1a

Schlafzimmer, neu

Das Zimmer hat eine bessere Art der einen herrlichen Möbelkoffer erhalten und auch mit 20 Komplet mit einem großen Schrank für 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000, 10100, 10200, 10300, 10400, 10500, 10600, 10700, 10800, 10900, 11000, 11100, 11200, 11300, 11400, 11500, 11600, 11700, 11800, 11900, 12000, 12100, 12200, 12300, 12400, 12500, 12600, 12700, 12800, 12900, 13000, 13100, 13200, 13300, 13400, 13500, 13600, 13700, 13800, 13900, 14000, 14100, 14200, 14300, 14400, 14500, 14600, 14700, 14800, 14900, 15000, 15100, 15200, 15300, 15400, 15500, 15600, 15700, 15800, 15900, 16000, 16100, 16200, 16300, 16400, 16500, 16600, 16700, 16800, 16900, 17000, 17100, 17200, 17300, 17400, 17500, 17600, 17700, 17800, 17900, 18000, 18100, 18200, 18300, 18400, 18500, 18600, 18700, 18800, 18900, 19000, 19100, 19200, 19300, 19400, 19500, 19600, 19700, 19800, 19900, 20000, 20100, 20200, 20300, 20400, 20500, 20600, 20700, 20800, 20900, 21000, 21100, 21200, 21300, 21400, 21500, 21600, 21700, 21800, 21900, 22000, 22100, 22200, 22300, 22400, 22500, 22600, 22700, 22800, 22900, 23000, 23100, 23200, 23300, 23400, 23500, 23600, 23700, 23800, 23900, 24000, 24100, 24200, 24300, 24400, 24500, 24600, 24700, 24800, 24900, 25000, 25100, 25200, 25300, 25400, 25500, 25600, 25700, 25800, 25900, 26000, 26100, 26200, 26300, 26400, 26500, 26600, 26700, 26800, 26900, 27000, 27100, 27200, 27300, 27400, 27500, 27600, 27700, 27800, 27900, 28000, 28100, 28200, 28300, 28400, 28500, 28600, 28700, 28800, 28900, 29000, 29100, 29200, 29300, 29400, 29500, 29600, 29700, 29800, 29900, 30000, 30100, 30200, 30300, 30400, 30500, 30600, 30700, 30800, 30900, 31000, 31100, 31200, 31300, 31400, 31500, 31600, 31700, 31800, 31900, 32000, 32100, 32200, 32300, 32400, 32500, 32600, 32700, 32800, 32900, 33000, 33100, 33200, 33300, 33400, 33500, 33600, 33700, 33800, 33900, 34000, 34100, 34200, 34300, 34400, 34500, 34600, 34700, 34800, 34900, 35000, 35100, 35200, 35300, 35400, 35500, 35600, 35700, 35800, 35900, 36000, 36100, 36200, 36300, 36400, 36500, 36600, 36700, 36800, 36900, 37000, 37100, 37200, 37300, 37400, 37500, 37600, 37700, 37800, 37900, 38000, 38100, 38200, 38300, 38400, 38500, 38600, 38700, 38800, 38900, 39000, 39100, 39200, 39300, 39400, 39500, 39600, 39700, 39800, 39900, 40000, 40100, 40200, 40300, 40400, 40500, 40600, 40700, 40800, 40900, 41000, 41100, 41200, 41300, 41400, 41500, 41600, 41700, 41800, 41900, 42000, 42100, 42200, 42300, 42400, 42500, 42600, 42700, 42800, 42900, 43000, 43100, 43200, 43300, 43400, 43500, 43600, 43700, 43800, 43900, 44000, 44100, 44200, 44300, 44400, 44500, 44600, 44700, 44800, 44900, 45000, 45100, 45200, 45300, 45400, 45500, 45600, 45700, 45800, 45900, 46000, 46100, 46200, 46300, 46400, 46500, 46600, 46700, 46800, 46900, 47000, 47100, 47200, 47300, 47400, 47500, 47600, 47700, 47800, 47900, 48000, 48100, 48200, 48300, 48400, 48500, 48600, 48700, 48800, 48900, 49000, 49100, 49200, 49300, 49400, 49500, 49600, 49700, 49800, 49900, 50000, 50100, 50200, 50300, 50400, 50500, 50600, 50700, 50800, 50900, 51000, 51100, 51200, 51300, 51400, 51500, 51600, 51700, 51800, 51900, 52000, 52100, 52200, 52300, 52400, 52500, 52600, 52700, 52800, 52900, 53000, 53100, 53200, 53300, 53400, 53500, 53600, 53700, 53800, 53900, 54000, 54100, 54200, 54300, 54400, 54500, 54600, 54700, 54800, 54900, 55000, 55100, 55200, 55300, 55400, 55500, 55600, 55700, 55800, 55900, 56000, 56100, 56200, 56300, 56400, 56500, 56600, 56700, 56800, 56900, 57000, 57100, 57200, 57300, 57400, 57500, 57600, 57700, 57800, 57900, 58000, 58100, 58200, 58300, 58400, 58500, 58600, 58700, 58800, 58900, 59000, 59100, 59200, 59300, 59400, 59500, 59600, 59700, 59800, 59900, 60000, 60100, 60200, 60300, 60400, 60500, 60600, 60700, 60800, 60900, 61000, 61100, 61200, 61300, 61400, 61500, 61600, 61700, 61800, 61900, 62000, 62100, 62200, 62300, 62400, 62500, 62600, 62700, 62800, 62900, 63000, 63100, 63200, 63300, 63400, 63500, 63600, 63700, 63800, 63900, 64000, 64100, 64200, 64300, 64400, 64500, 64600, 64700, 64800, 64900, 65000, 65100, 65200, 65300, 65400, 65500, 65600, 65700, 65800, 65900, 66000, 66100, 66200, 66300, 66400, 66500, 66600, 66700, 66800, 66900, 67000, 67100, 67200, 67300, 67400, 67500, 67600, 67700, 67800, 67900, 68000, 68100, 68200, 68300, 68400, 68500, 68600, 68700, 68800, 68900, 69000, 69100, 69200, 69300, 69400, 69500, 69600, 69700, 69800, 69900, 70000, 70100, 70200, 70300, 70400, 70500, 70600, 70700, 70800, 70900, 71000, 71100, 71200, 71300, 71400, 71500, 71600, 71700, 71800, 71900, 72000, 72100, 72200, 72300, 72400, 72500, 72600, 72700, 72800, 72900, 73000, 73100, 73200, 73300, 73400, 73500, 73600, 73700, 73800, 73900, 74000, 74100, 74200, 74300, 74400, 74500, 74600, 74700, 74800, 74900, 75000, 75100, 75200, 75300, 75400, 75500, 75600, 75700, 75800, 75900, 76000, 76100, 76200, 76300, 76400, 76500, 76600, 76700, 76800, 76900, 77000, 77100, 77200, 77300, 77400, 77500, 77600, 77700, 77800, 77900, 78000, 78100, 78200, 78300, 78400, 78500, 78600, 78700, 78800, 78900, 79000, 79100, 79200, 79300, 79400, 79500, 79600, 79700, 79800, 79900, 80000, 80100, 80200, 80300, 80400, 80500, 80600, 80700, 80800, 80900, 81000, 81100, 81200, 81300, 81400, 81500, 81600, 81700, 81800, 81900, 82000, 82100, 82200, 82300, 82400, 82500, 82600, 82700, 82800, 82900, 83000, 83100, 83200, 83300, 83400, 83500, 83600, 83700, 83800, 83900, 84000, 84100, 84200, 84300, 84400, 84500, 84600, 84700, 84800, 84900, 85000, 85100, 85200, 85300, 85400, 85500, 85600, 85700, 85800, 85900, 86000, 86100, 86200, 86300, 86400, 86500, 86600, 86700, 86800, 86900, 87000, 87100, 87200, 87300, 87400, 87500, 87600, 87700, 87800, 87900, 88000, 88100, 88200, 88300, 88400, 88500, 88600, 88700, 88800, 88900, 89000, 89100, 89200, 89300, 89400, 89500, 89600, 89700, 89800, 89900, 90000, 90100, 90200, 90300, 90400, 90500, 90600, 90700, 90800, 90900, 91000, 91100, 91200, 91300, 91400, 91500, 91600, 91700, 91800, 91900, 92000, 92100, 92200, 92300, 92400, 92500, 92600, 92700, 92800, 92900, 93000, 93100, 93200, 93300, 93400, 93500, 93600, 93700, 93800, 93900, 94000, 94100, 94200, 94300, 94400, 94500, 94600, 94700, 94800, 94900, 95000, 95100, 95200, 95300, 95400, 95500, 95600, 95700, 95800, 95900, 96000, 96100, 96200, 96300, 96400, 96500, 96600, 96700, 96800, 96900, 97000, 97100, 97200, 97300, 97400, 97500, 97600, 97700, 97800, 97900, 98000, 98100, 98200, 98300, 98400, 98500, 98600, 98700, 98800, 98900, 99000, 99100, 99200, 99300, 99400, 99500, 99600, 99700, 99800, 99900, 100000

Radio

4 Röhren, Seibt  
Kunstleder, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Spezialkammer, eigen

Spezialkammer, eigen, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Registrierkasse

Registrierkasse, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Seltene Gelegenheit!

Seltene Gelegenheit! bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Grünfeld, Qu 4, 7

Wichtig an verkaufen:

Wichtig an verkaufen! bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Weitere interessante

Eisschränke

Eisschränke, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Holzlässe

Holzlässe, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Roeder-Herd

Roeder-Herd, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Gelegenheitskauf: Bechstein - Flügel

Gelegenheitskauf: Bechstein - Flügel, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

Nähe Wasserturm

Nähe Wasserturm, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung, bis 100 km/h, bis zu 150 Watt an verfahren, unter X 2, 11 an die Herrn Baden \*2200

# Großer Jubiläumsvverkauf



## 50 JAHRE STAMMHAUS

### Kleider und Seidenstoffe

- Crépe Georgette bedruckt, ca. 100 cm breit, Kunstseide, moderne Muster . . . Mr. 1<sup>95</sup>
- Satin-Liberty bedruckt, hochw. weiche, bester Qualität, aparte Kl. Musterung Mr. 1<sup>95</sup>
- Kleider-Maroc aparte Qualität, K'seide in vielen modernen Kleiderfarben . . . Mr. 2<sup>75</sup>
- Kleider-Maroc ca. 100 cm breit, hochw. reinseide, Qualität, in groß. Farbensort. Mr. 3<sup>75</sup>
- Georgette Neige ca. 100 cm br., reine Wolle, in den beliebtesten Farben m. kleinem weißen Muster-Effekt . . . Mr. 2<sup>90</sup>
- Woll-Georgette-Fantasie ca. 100 cm br., hochwertig, modernes Gewebe . . . Mr. 5<sup>90</sup>

### Für Sportblusen und Oberhemden Seidenpopeline mod. Ausm. 75

### Baumwollwaren

- Rein Mako-Damast 130cmbr., weiche, südd. Brokatqualität . . . Mr. 1<sup>25</sup>
- Tischtuch kräftige, weiße Damastqualität . . . Stück 1<sup>95</sup>
- Teegedeck 130x140 mit 6 Servietten weiß, Damastgew. mit farb. Indischen-Rand . . . 3<sup>90</sup>

### Taschentücher

- Für Damen u. Herren: Linontaschentuch w. kräft. Qual. St. 10
- Rein Mako-Taschentücher gesch. nachvollzogene feinsten (f. Herren) St. 28
- Rein Leinen-Taschentücher hochwert. feinst. Qual. (für Damen u. Herren) St. 50

### Handarbeiten

- Ein großer Poster/Bezeichnete Tischdecken 130x160, in Cream, gute wäßrige Ware . . . 2<sup>95</sup>
- Gezeichnete, ovale Decken 30/70 in Halbleinen . . . 50
- Kissen in schönen, modernen Farben m. leichten Zeichnungen . . . 95
- Ein großer Poster Eisdecken in Madeira Handarbeit . . . 50

### MÄNNER

- Herren Taschenuhr, la. W., Nickel, g. gehend 2<sup>90</sup>
- Baby-Wecker, la. Messing-Werk . . . 1<sup>90</sup>

Jeder Kauf während dieser Veranstaltung bedeutet eine Jubiläumsgabe an unsere Kundschaft!

### Damen - Wäsche

- Prinzebrock Charmeuse gute Qual. mit eingearbeit. Spitze u. fester Kante alle Modelfarben . . . Größe 42-48 2<sup>75</sup>
- Prinzebrock Charmeuse, maschenfest mit Crêpe de Chine-Blende und Motiv alle Modelfarben . . . Größe 42-48 3<sup>90</sup>
- Taghemd kräftiges Hemdentuch m. farbigen Besatz . . . 78
- Nachthemd dazu passend . . . 1<sup>90</sup>
- Nachthemd bunter Bettel mit Tüllspitzeninsatz in lach, nil, blau . . . 1<sup>95</sup>
- Prinzebrock bunt. Befest. reicher Valenciennegarnierung u. Handhöhlenaum . . . 3<sup>95</sup>
- Frottierhandtuch extra schwere Jacquard-Qualität . . . Größe 55-110 95
- Corsetlette gestr. Satin m. S'schluß 1<sup>95</sup>
- Sportgürtel Brolché mit Gummi-einlage, Seitenschluß . . . 98

### Schürzen

- Damen-Berufsmäntel prima Zettl oder Kralonne . . . 1<sup>75</sup>
- Damen-Berufsmäntel bester Wäschzeitl mit buntem Kragen . . . 2<sup>75</sup>
- Damen-Jumper-Schürzen la. Seil n. hübsche Muster . . . 75
- Damen-Schürzen Siamosen oder Künstlerdruck, Botte Ausf., v. Welt, 1,95
- Kinder-Kleidchen prima Wäschzeitl Größe 40 65 | Größensteigerung 20
- Mädchen-Hänger-Schürzen la. Siamosen, feinschl. Größen-Farben Größe 40 65 | steigerung 10

### Ein Riesensortiment Gummi-Schürzen hübsch bedruckt mit Kreuzband 25

### Modewaren

- Gerade Kragen in K'seidenripps . . . 25
- Eleg. Georgettekr. m. pliss. Jabot in all. Model. (weiß türk., kor. porz. blau) . . . 95
- Bäffchenkragen Georgette mit Lochstickerei und Kunstseidenfleck . . . 1<sup>50</sup>
- Meterblende in Mar. gest. Mr. 1<sup>95</sup>
- Vierecktücher Crêpe de Chine, reine Seide, moderne Muster . . . 2<sup>95</sup>

### Spitzen, Besätze

- Wäschstickerei 2-3 cm breit . . . Stück 3,05 Mr. 25
- la Wäschstickerei mit Glanz, ca. 5 cm breit . . . Stück 4,60 Mr. 95
- la Wäschstickerei in fein. Ausführung, 7-8 cm breit Stück 3,05 Mr. 1<sup>25</sup>

### Toilette - Artikel

- Kristall - Zerstäuber mit Quaste . . . 1<sup>95</sup>
- Taschenspiegel und Kamm in Moiré-Etui, bunt und schwarz . . . 50
- Cellophan - Beutel 4 Stück Toiletten - Seife in verschied. Gerüchen . . . 50
- Celluloid - Stell - Spiegel Facette, 22 1/2 x 14 1/2 . . . 95
- Celluloid - Hand - Spiegel Facette, extra groß . . . 95

Besichtigen Sie bitte unsere Jubiläums-Schaufenster und besuchen Sie unser festlich geschmücktes Haus

# SCHMOLLER

Das große Warenhaus für Alle • Mannheim • Paradeplatz und Breitestraße

### Strümpfe

- Damen-Strümpfe gute Wäschseide, regulär gearbeitet mit Repassierstellen in modernen Farben . . . Paar 25
- Damen-Strümpfe Wäschseide, hochw. Qual. teils Cella Gold II. Sortierung Paar 75
- Damen-Strümpfe la. Waldk'seide, best. feinstmaldig u. geschmeidig, Ornament-Ferle mod. Farben, garantiert fehlerfrei . . . Paar 95
- Damen-Strümpfe Seidenflor solide Qualität . . . Paar 75
- Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, solide Verarbeitung . . . Paar 58
- Damen-Strümpfe Wäschseide, platt, bewährt, solide u. strapazierfähig in mod. Farben garantiert fehlerfrei . . . Paar 75
- Damen-Strümpfe Wäschseide m. Flor platt, elegant u. äußerst strapazierfähig in mod. Farben . . . Paar 1<sup>35</sup>
- Herren-Socken aparte Jacquard-Muster, feinst. Kunstseide mit Flor, II. Sortierung Paar 25